

usrüef

Staufner Dorfzeitung und amtliches Blatt

September 2018



Freizeit



■ **Sanitär**

■ **Heizung**

■ **Gas**

RUEDI FISCHER AG

**Badezimmerumbauten
Boilertkalkungen
Enthärtungsanlagen**

5603 Staufen
062 892 83 93

**Heizkesselauswechslungen
Reparaturen
Bodenheizung spülen**

www.ruedifischer.ch
info@ruedifischer.ch

**Gas Installationen
Neu Installationen
Solar Warmwasser**

5034 Suhr
062 842 76 26



Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

Die Immobilien-Treuhänder
Straub & Partner AG
5600 Lenzburg
062 885 80 60
straub-partner.ch



**Kauf & Verkauf
von Liegenschaften**

Verkauf | Vermietung | Bewirtschaftung von Mietliegenschaften |
Verwaltung von Stockwerkeigentum | Bautreuhand | Schätzung

INHALT

EDITORIAL	3
AMTLICHE MITTEILUNGEN	4
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
– Prüfungserfolg	
– Polit-Apéro/Gemeindeversammlung	5
– KKS Slam Poetry mit Kilian Ziegler	6
– Ortsbürgerversammlung	7
– Jubilarenanlass im Zopfhuus	
– 1. August-Brunch	8
– Pflanzen halten sich nicht an ...	9
– Neues Redaktionsmitglied	10
– KKS Street Rats in concert	
KIRCHGEMEINDE STAUFBERG	11
– Gesamterneuerungswahlen	
– Staufbergfest	
– Seniorenreise	
FREIZEIT	13
– Modellflugzeuge	
– «Colin, wo hast du deine Kappe»	14
– Die Suche nach dem Gold	15
– MTV Staufen – Senioren, die anpacken – einmal mehr!	16
– «Mein Hobby: Das Sportfischen!»	18
– Fischen auf dem Bielersee	19
– Der perfekte Samstag...	20
– Joshua Kern: Tambour	21
– Finde die 8 Standorte!	22
VEREINSNACHRICHTEN/NACHLESE	24
– Schnellster Staufner 2018	
– Geräteturnerinnen am Kreiscup	25
– Kreisturnfest in Dintikon	
– „Zäme Gwönne“ in Dintikon	26
– Konzert Staufberg-Musikanten	27
– Halbtagesausflug des FTV	28
– Vorinfo: Dorf-Adventskalender	
– Nichts los in den Herbstferien?	29
– Spielgruppe Spatzenäsch	
– Saiten & Stimmen	30
– Pro Senectute Herbstsammlung	
– Frauenchor Staufen und CRAZY REEDS Saxophonquartett	31
INELUEGE	32
– Crêperie aux étoiles	
UNTERWEGS	34
– «Zurück in den Stollen»	
– Modell eines Bergwerks	35
– Impressum	
VERANSTALTUNGEN	36
EHRUNGEN	
TITELBILD	
"Freizeit" Fotos: st	

Wie wärs, Sie spazieren wieder einmal um den Berg? Oder über den Berg. Oder im Zick-Zack durch die Reben und durch den wilden Gütsch wieder zurück.

Spazieren ist ein trendiges Hobby, der Begriff „Achtsamkeit“ füllt im Buchhandel ganze Regale und ist beim Spaziergang einfach zu praktizieren.

Spazieren ist ein günstiges Hobby, mit einem Paar bequemen Schuhen ist man dabei. Barfuss spazieren erhöht die Achtsamkeit, in modernen Zehenschuhen ist der Trendfaktor höher.

Spazieren ist ein gesundes Hobby, es gibt lange Listen, was ein täglicher, halbstündiger Spaziergang für Auswirkungen hat. Es werden Glückshormone ausgeschüttet, der Gleichgewichtssinn trainiert, die Muskulatur und das Immunsystem gestärkt und das Risiko für Alzheimer und grünem Star verringert, um nur einige zu nennen.

Spazieren ist ein ökologisches Hobby, der Spazierweg beginnt vor der Haustüre, verursacht keine Umweltbelastungen und ist immer und überall möglich.

Spazieren ist ein soziales Hobby, wer Lust hat grüsst mit einem netten Lächeln andere Spaziergänger und kann bei positiver Reaktion ein Schwätzchen halten. Spaziergänger mit Hunden sind noch besser bedient, Hunde haben meistens Lust auf Be-

schnuppern und das erste Thema ist gesetzt.

Das Wort „spazieren“ kommt vom italienischen „spaziare“ und meint „sich räumlich ausbreiten“. Wem es in Kopf und Herz eng ist, kann beim Spazieren durchatmen und öffnen. Wer voller Freude und Leichtigkeit ist, kann beim Spazieren hüpfen und pfeifen.

Unsere Freizeit ist oft alles andere als frei. Wir versuchen, die Freizeit-Aktivitäten von Familienmitgliedern unter einen Hut zu bringen. Wir gehen Verpflichtungen ein, übernehmen Ämter, engagieren uns in Vereinen. Wir wollen uns weiterbilden, Wettkämpfe gewinnen, Sprachen lernen. Theaterabonnemente und Kinoprogramme verplanen die freie Zeit.

Dazu ist der Spaziergang ein Gegenmittel.

Einfach losgehen, sich eine halbe Stunde dem Alltagsrauschen entziehen. Wer sich getraut, kann sogar das Mobiltelefon zuhause lassen!

Der Staufberg bietet viele interessante Wege. Wer verweilen will, kann sich eine Bank aussuchen, eine mit Aussicht oder eine im Schatten verborgene.

Bitte spazieren Sie wieder einmal um den Berg, und erleben die Freizeit ganz frei.

st



Zivilstandsnachrichten

von Staufner Einwohnerinnen und Einwohnern

Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten

März 2018

11. **Robson Leigh Huw**, von Lenzburg AG und Wilderswil BE, in Staufen, Bünthenweg 8b

April 2018

6. **Demirsoy Teoman**, von Steinhausen ZG, in Staufen, Pfalzweg 36

Mai 2018

5. **Meyer Leana Enja**, von Teuffenthal BE, in Staufen, Bleichemattweg 14
8. **Bruder Lian**, von Seengen AG, in Staufen, Wiligraben 58
17. **Stierli Liliane Maria**, von Fischbach-Göslikon AG, in Staufen, Kornweg 6

Trauungen

April 2018

13. **Sommer Toni**, von Sumiswald BE, und **Bracher Seraina**, von Madiswil BE, in Staufen, Tiliastrasse 5
27. **Guzzo Gianluca**, italienischer Staatsangehöriger, und **Rosanò Jessica**, von Lenzburg AG, in Staufen, Chrüzweg 9

Mai 2018

24. **Hofmann Patrick**, von Unterkulm AG, und **Jedele Chantal**, von Kaiserstuhl AG, in Staufen, Kulmerweg 18a
26. **Conidi Christian**, italienischer Staatsangehöriger, und **Labbiento Simona**, italienische Staatsangehörige, in Staufen, Friederichstrasse 6

Juni 2018

8. **Sandmeier Diego**, von Staufen AG, und **Kröni Janine**, von Teuffenthal AG, in Staufen, Ausserdorfstrasse 23

Todesfälle

April 2018

25. **Brechbühler Fritz**, von Huttwil BE, in Staufen, Juraweg 3

Mai 2018

3. **Nievergelt Ludovic**, von Zürich ZH und Stallikon ZH, in Staufen, mit Aufenthalt in Rapperswil, Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG

Juni 2018

2. **Häusermann Georg**, von Egliswil AG, in Staufen, Parkstrasse 5

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüefer folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: BAB Architektur GmbH, Dorfstrasse 17, 5102 Rapperswil
Bauvorhaben: Einfamilienhaus-Neubau mit Carport auf Parzelle Nr. 1194 am Tulpenweg 7

Bauherrschaft: Hächler Fritz, Chilacher-Hof 1, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Pferdeboxen zum bestehenden Landwirtschaftsbetrieb auf Parzelle Nr. 708 im Chilacher-Hof

Bauherrschaft: Richner Philipp und Fuhrer Jacqueline, Alte Bernstr. 19, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Verglasung Loggia auf Parzelle Nr. 1184 an der Alten Bernstrasse 19

Bauherrschaft: Kanik-Demirtas Sertan und Nazire, Alte Bernstrasse 29, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Verglasung Loggia auf Parzelle Nr. 1185 an der Alten Bernstrasse 29

Bauherrschaft: Baumann-Süess Werner und Margrit, Rebenweg 5, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Sitzplatzüberdachung beim bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 1155 am Rebenweg 5

Bauherrschaft: Staufener-Eck, Selvi Umut, Aarauerstrasse 29, 5603 Staufen
Bauvorhaben: zwei Fassadenreklamen auf Parzelle Nr. 441 an der Aarauerstrasse 29

Bauherrschaft: Konsortium Lindenberg, Stritengässli 24, 5000 Aarau
Bauvorhaben: Bautafel Helvetia auf Parzelle Nr. 870 am Chrüzweg

Bauherrschaft: Haltner-Friedli Thomas und Corinne, Rebenweg 22, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Terrassenüberdachung zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 990 am Rebenweg 22

Bauherrschaft: Bruder-Brenn Remo und Franziska, Wiligraben 58, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Dachfenster-Vergrösserung im bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 181 am Wiligraben 58

Bauherrschaft: Ulrich Simon und Eigel Jenny, Junkerngasse 7, 5502 Hunzenschwil
Bauvorhaben: Dachfenster-Einbau ins bestehende Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 463 am Gislifluhweg 2

Bauherrschaft: Nöthiger Markus und Tschachtli Nöthiger Sabina, Ausserdorfstrasse 64, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Aussentreppe zum bestehenden Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 686 an der Ausserdorfstrasse 64

Prüfungserfolg von Marco von Ballmoos

Marco von Ballmoos, Lernender der Gemeindeverwaltung Staufen, hat seine Lehrabschlussprüfung als Kaufmann erweiterte Grundbildung (E-Profil) mit gutem Erfolg bestanden.

Gemeinderat und Personal freuen sich über das Ergebnis und die erbrachten Leistungen und gratulieren Marco von Ballmoos ganz herzlich dazu.



Von links: Anja Huggenberger (Berufsbildnerin), Marco von Ballmoos (Absolvent), Nadine Herren

Polit-Apéro/Gemeindeversammlung

Lebendige Politik

Gemeindeammann Otto Moser freute sich, dass trotz des verlockenden Sommerwetters ein zahlreiches Publikum den Weg ins Zopfhuus gefunden hatte. Interessante Geschäfte standen auf der Traktandenliste, die im Vorfeld zur Gemeindeversammlung den Einwohnerinnen und Einwohnern unterbreitet wurden.

Rechnung 2017

«Gemeinde verzeichnet Traumgewinn» titelte die Aargauer Zeitung am 28. Mai. Gemeinderat Urs Welti erntete denn auch Applaus mit seinem Bericht zur finanziellen Lage von Staufen. Bei einem Jahresumsatz von Fr. 13'726'094.57 schloss die Rechnung 2017 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 1'836'012.34 ab.

Die Gemeinde Staufen kann einen Schuldenabbau von Fr. 2'245'631.29 tätigen. Die Nettoschuld beträgt somit per Ende 2017 mit Fr. 2'480'812.06 knapp die Hälfte der Schuld des Vorjahres. Als Grund dafür

nennt Urs Welti einerseits höhere Steuereinnahmen als prognostiziert, andererseits aber auch ein seriöses Kostenbewusstsein der Verantwortlichen. Mit diesersoliden Finanzbasis, sagte er, sei die Gemeinde Staufen gewappnet für die Zukunft.

Öffentlicher Verkehr

Ein jahrelanger Wunsch der Bevölkerung ist die Buserschliessung Staufen Süd. Das Ausserdorf ist an den ÖV nicht angebunden. Die RBL beauftragte das Planungsbüro Metron, verschiedene Möglichkeiten aufzuzeigen. So wurden eine spezielle Buslinie durch Staufen, aber auch Kombinationen mit bestehenden Linien geprüft. Es zeigt sich jedoch, dass jede der ins Auge gefassten Varianten im Strassennetz von Staufen kaum zu realisieren wäre. Ausserdem würde die geringe Zahl der potentiellen Benützer die zu erwartenden hohen Kosten nicht rechtfertigen. Gemeinderat Pascal Furer stellte fest, dass der Gemeinderat auf die Weiterverfolgung des Projektes verzichtet.

Das alte Haus an der Postgasse

Das «Sattler Kari-Haus» an der Postgasse bröckelt vor sich hin. Gemeinderat Gallus Zahno verglich das Gebäude mit dem alten «Haus von Rocky Docky», und berichtete über die Umfrage, die der Gemeinderat gestartet hatte. «Das Schicksal des Hauses liegt den Leuten am Herzen» stellte er fest. Nun ist es Zeit, das «Sattler Kari-Haus» aus seinem Dornröschenschlaf zu befreien und seine attraktive Lage mitten im Dorf zu nutzen.

22 Personen hatten ihre kreativen Ideen eingereicht: Von Arztpraxis über Kindergarten bis zu einem Dorfmuseum, aber auch Alterswohnungen, Schulungs- und Kulturräume waren konkrete Vorschläge. Das Projekt wird in die Gesamtplanung (Masterplan) mit einbezogen.

Die Turnhalle

Eine neue Sporthalle bewegt die Staufner Gemüter schon seit Jahrzehnten. Gespannt lauschte das Publikum den Aus-



Packende Diskussionen nach der Versammlung

Foto: SH

führungen von Gemeinderätin Katja Früh. Ein Kreditantrag von 175'000 Franken für die Erstellung eines Masterplans ist an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 traktandiert. Nutzung und Zustand der gemeindeeigenen Liegenschaften soll geprüft werden. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit Wettbewerb, Projektauswahl und der Realisierung der Sporthalle befassen. Der Gemeinderat schätzt die Gesamtkosten auf knapp 7 Millionen Franken; im Jahr 2023 soll die Halle in Betrieb genommen werden können.

Und weiter...

Der Bahnübergang beim Schrägweg in die Seonerstrasse wurde bei der Sanierung der Seetalbahn durch die SBB ersatzlos abgerissen. Die Gemeinde Staufen wird sich zu 25% mit Fr. 77'500.— an einem neuen Übergang für Fussgänger beteiligen, vorausgesetzt eine neue direkte Verbindung über den Aabach ist gewährleistet.

Angebote für Kinderbetreuung in Staufen sind genügend vorhanden. Schulstruktur, Tagesfamilien und genügend Kita-Plätze erfüllen die Anforderungen des Kinderbetreuungsgesetzes KiBeG.

Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2018

Ohne Gegenstimme hiessen die 155 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zwei Kreditabrechnungen für Ab-



Die neue eingebürgerte Familie Vascetta
Foto: Mi

wasserleitungssanierungen und Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf LED gut. Verwaltungsrechnung und Rechenschaftsbericht 2017 fanden ungeteilte Zustimmung und drei Kreditanträge wurden angenommen: Fr. 270'000.— für den Mittelspannungs-Ringschluss zwischen TS Kreuzweg und TS Seefeld; Kostenbeteiligung von 77'500 Franken für den Bahnübergang Seetalbahn/Seonerstrasse und ein Kredit von 612'800 Franken für die Sanierung Pfalzweg Ost. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Kredit von 175'000 Franken für die Erarbeitung Phase 1 (Masterplan, Projektwettbewerb, Studienauftrag, Auswahlverfahren) für den Neubau einer Sporthalle mit überwältigender Mehrheit.

Mit warmem Applaus wurden die neu eingebürgerten Staufner Frau Balbier Lilith Rosa Frieda, und Familie Vascetta Elvis und Marisa mit ihren Kindern Aaron, Nathan und Amy willkommen geheissen.

– VS –

Freitag
21.
September



Vorverkauf: www.kultur-staufen.ch

20.00 Uhr im Zopfhuus, Staufen
Kasse und Bar geöffnet ab 19.15 Uhr

Slam Poetry mit Kilian Ziegler

«Ausbruch aus dem Strauchelzoo»

Der Kabarettist und Samuel Blatter, der ihn am Piano begleitet, bieten eine Eintrittskarte für eine irrwitzige Tour rund um die kleinen und grossen Makel der Spezies Mensch. Eine Show (fast) ganz ohne Tiere – dafür mit tierisch guten Wortspielen.

Eintritt Fr. 25.– ab 16 Jahren
Fr. 12.– von 12 bis 15 Jahren

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**

Ortsbürgerversammlung im Waldhaus vom 15. Juni



Pünktlich um 20 Uhr eröffnete Gemeindevorstand Otto Moser die Versammlung und stellte erfreut fest, dass sich 42 stimmberechtigte Ortsbürgerinnen und Ortsbürger eingefunden hatten. Dies bedeutete, dass alle getroffenen Beschlüsse abschliessend sind und nicht dem Referendum unterstehen.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde, genauso wie die Rechnung 2017, ohne Wortmeldungen angenommen.

Es folgte ein eher aussergewöhnliches Traktandum, über das die allermeisten der Anwesenden wohl zum ersten und vielleicht

einzigsten Mal abstimmten: Die Verlängerung des Baurechtsvertrages für die Jagdhütte zwischen der Ortsbürgergemeinde und der Jagdgesellschaft Seon-Staufen. Der aktuelle Vertrag läuft im Jahr 2019 aus. Die Jagdgesellschaft ist nebst dem Unterhalt der Hütte auch zuständig für die dazugehörige Feuerstelle, welche öffentlich zugänglich ist und rege genutzt wird. Der aktuelle Zins beträgt CHF 100/Jahr und soll auf CHF 200/Jahr erhöht werden. Dem Antrag des Gemeinderates wurde diskussionslos zugestimmt und der Vertrag wird um weitere 50 Jahre verlängert.

Otto Moser informierte, dass ein Defekt

an der Elektroheizung im Waldhaus einen Schwelbrand verursacht hatte, der zwar glimpflich ausging, aber mehrere Tausend Franken Schaden verursacht hatte. Zudem stehen Arbeiten an den Holzbalken unter dem Dach an, Abklärungen diesbezüglich sind am Laufen.

Nachdem die offiziellen Geschäfte so zügig erledigt worden waren konnte man bereits um 20.30 Uhr zum gemütlichen Teil übergehen und den schönen Abend bei einem Grill- und Salatbuffet ausklingen lassen.

KR
Foto: Mi

Jubilarenanlass vom 11. Juni im Zopfhuus



380 Ehejahre und 2045 Lebensjahre waren an diesem Abend im Zopfhuus beisammen: Der Gemeinderat hatte eingeladen und erfreulich viele Jubilarinnen und Jubilare waren der Einladung gefolgt. «Freunde sind wie Sterne – man sieht sie nicht immer, doch sie sind immer da».

Das Thema Freundschaft bildete den roten Faden des Abends: Postkarten mit passenden Sprüchen hiessen die Gäste an den liebevoll dekorierten Tischen willkommen. Gemeinderätin Katja Früh philosophierte in ihrer Ansprache darüber, welchen Freunden wir im Laufe des Lebens begegnen und welche uns wichtig sind. Schulfreunde, Militärfreunde oder vielleicht doch Facebook-Freunde?



Auf der engen Bühne hatten sich die Staufbergmusikanten bereit gemacht und spielten zu Ehren der Jubilaren auf. Die angekündigte Überraschung bildete der

von Patricia Brogli geleitete Kinderchor. Die jungen Sängerinnen und Sänger trugen zusammen mit den Musikanten unter anderem das Stück «Lieder sind wie Freunde» vor. Auch wenn es für den Chor nicht einfach war, gegen die lauten Bläser zu bestehen, vermochten sie doch mit ihrer Ausstrahlung zu begeistern, so dass bald der ganze Saal im Takt der Musik mitkatschte.

Nach dem von Mitgliedern der Kulturkommission servierten Imbiss überreichten die anwesenden Gemeinderäte jedem Gast ein süßes Geschenk, verbunden mit den besten Wünschen für das nächste Lebens- bzw. Ehejahr.

Bei Kaffee und Gebäck klang der Abend gemütlich aus.

KR
Fotos: CS

1. August-Brunch mit Neuerungen und noch mehr lokalem Bezug



Am Schweizer Nationalfeiertag stehen das Brauchtum und Traditionen im Fokus. Genau nach diesem Motto wurde das Konzept des von der Kulturkommission Staufen organisierten Anlasses verfeinert und das Angebot erweitert. Erstmals zählten dieses Jahr sämtliche Staufner

Anbieter an kulinarischen Köstlichkeiten zu den Lieferanten. Die Palette reichte vom Birchermüesli mit frischen Beeren von der Bäckerei Gradwohl und frische Züpfe vom Furter's Hoflädeli, über Gemüse und Früchte von Berner und Eier vom Hermenhof bis hin zu Weisswein von der Mosti.

Showcooking und das Marché-Prinzip liegen auch am 1. August im Trend – auch wenn es keine schweizerischen Begriffe sind... Das Zuschauen wie Spiegeleier, Speck und Rösti in grossen Pfannen gebraten wurden, regte zu animierten Gesprächen an. Während sich die Gäste von Station zu Station bewegten und sich mit Essen und Getränken à discrétion bedienten, fanden viele interessante Begegnungen statt. Das Alphorn-Trio «Echo vom Staufberg» sorgte für den musikalischen Rahmen. Kurzum: Die Neuerungen haben sich bewährt und der Staufner 1. August-Brunch zeichnet sich nun durch ein noch besseres Preis-Leistungs-Verhältnis aus und verbindet Jung und Alt – Alteingesessene und Neuzuzüger und ist echt lokal.



Hächler Metall Recycling

- **Grössere Mengen** Metall werden abgeholt und nach Tagespreisen bezahlt.
- **Kleine Mengen** Alteisen können kostenlos in der Mulde deponiert werden.

Oberdorfstrasse 13	062 897 15 24	E-Mail Adresse
5502 Hunzenschwil	078 654 64 49	has@gmx.ch

SH

Pflanzen halten sich nicht an Gartenzäune



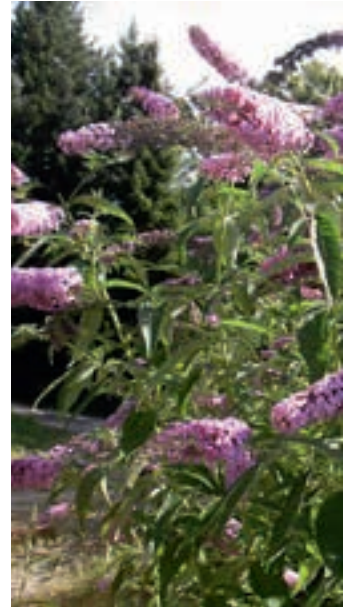
Problempflanze – Böse
«Einjähriges Berufskraut»
aus Nordamerika



Problempflanze – Böse
«Kirschlorbeer»
aus Südwestasien



Problempflanze – Böse
«Kanadische Goldrute»



Problempflanze – Böse
«Sommerflieder»
aus China/Tibet

In der Schweiz und somit auch in Staufen gibt es über 50 Pflanzenarten, die zu den Neophyten gezählt werden und sich invasiv verhalten. Invasive Neophyten heissen Pflanzen, die sich unkontrolliert verbreiten und dabei einheimische Pflanzen verdrängen. Meist wurden diese Neophyten zuerst in den Gärten angepflanzt und verbreiten sich nun überall. Die einheimischen Pflanzen sind aber sehr wichtig für unsere Bienen und andere Tiere, die von diesen einheimischen Pflanzen leben. Dieser Punkt wurde lange unterschätzt

und stellt mittlerweile eine der grössten Gefahren für die Vielfalt an Pflanzen dar. Denn aus unseren Gärten wandern die Problempflanzen auf unsere Wiesen und Wälder. Dort müssen sie aufwändig und kostenintensiv bekämpft werden oder können gar unseren Nutztieren schaden. Was können wir also tun? Ein grosser Beitrag ist, im eigenen Garten keine Neophyten zu haben und einheimische Pflanzen an deren Stelle anzupflanzen. Auf dem Internet findet man viele Tipps zum Thema Neophyten. Alles aufzuzählen würde

den Rahmen des Usrüefers deutlich sprengen, daher sind hier nur ein paar wenige Problempflanzen, die ich selbst in Staufen schon angetroffen habe, aufgeführt:

Bei der Bestimmung der Pflanzen wie auch für einen geeigneten Ersatz des allfälligen Neophytes hilft das Internet oder der Gärtner weiter. Hier noch 4 positive Beispiele, die sich in jedem Garten oder auch Balkon gut machen und der Natur helfen.

Lukas Baumann



Gute Pflanzen
«Nesselblättrige Glockenblume»



Gute Pflanzen
«Schwarzer Holdunder»



Gute Pflanzen
«Dunkle Königskerze»



Gute Pflanzen
«Malve»

Neues Redaktionsmitglied



Seit April dieses Jahres bin ich neu im Redaktionsteam des Ustrüfer dabei. Mein Mann Fabio und ich sind beide in Lenzburg aufgewachsen und vor bald 6 Jahren nach Staufen gezogen. Mit unseren Söhnen Elia (4) und Matteo (7) geniessen wir im Sommer gerne unseren grossen Garten, wo wir auch Gemüse anbauen. Im Winter sind wir auf der Skipiste anzutreffen. In meiner Freizeit lese und zeichne ich gerne, koche unsere Ernte ein, backe, mache Sport und verbringe meine Zeit mit Familie und Freunden.

Als Lehrerin für Bildnerisches Gestalten und Hauswirtschaft bin ich an der Sereal Mellingen tätig. Einer meiner Lieblingsplätze in Staufen ist auf dem Staufberg. Der weite Blick von der Kirche aus über die Dächer und Bäume bis hin zu den Alpen ist zu jeder Jahreszeit einzigartig.

Sabrina Dell'Aquila
Foto: Mi

Samstag
27.
Oktober



Vorverkauf: www.kultur-staufen.ch

20.00 Uhr
20.00 Uhr **neu in der Turnhalle, Staufen**
Kasse und Bar geöffnet ab 19.15 Uhr
19.15 Uhr

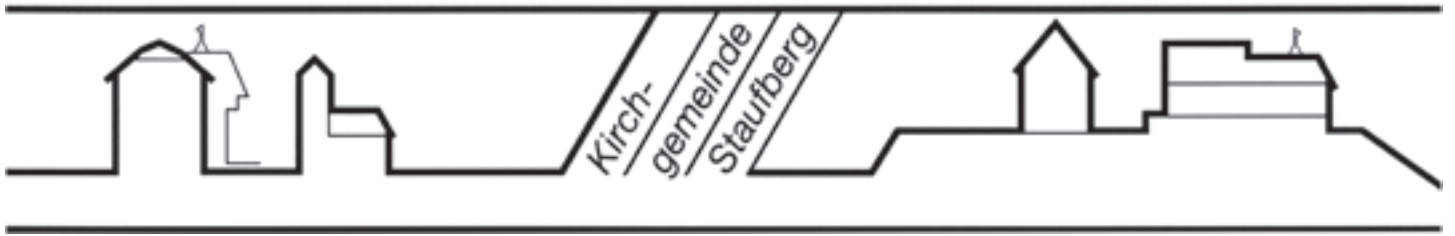
Street Rats in concert

Let the good times roll...

Nach längerem Unterbruch gastiert der Staufner Roby Wark mit seinen Street Rats wieder mal im eigenen Dorf. Auf dem Programm steht Louisiana-Music vom Feinsten. Die Songs handeln von Liebe und Enttäuschung, Schwarz und Weiss, Härte und Schönheit, Redbeans and Rice.

Eintritt Fr. 25.- ab 16 Jahren
Fr. 12.- von 12 bis 15 Jahren

KULTURKOMMISSION **STAUFEN**



Gesamterneuerungswahlen der Kirchenpflege, der Kirchenpflegepräsidentin, des Pfarrteams und der Synodalen

für die Amtsdauer vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022 stellen sich die Kirchenpflegemitglieder, die Pfarrpersonen und die Synodale für die Wiederwahl zur Verfügung.

Wahltermin: 23. September 2018

Hinweis:

Wir weisen die Stimmberechtigten darauf hin, dass in die Kirchenpflege und die Synode nicht nur die Angemeldeten, sondern

jede/r reformierte Stimmbürgerin resp. Stimmbürger im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen wählbar ist.

Ihre Wahlteilnahme freut uns. Wir danken Ihnen für die Wertschätzung.



Feiern Sie mit uns!

Programm:

Das Fest beginnt um 11 Uhr mit dem Tauf-Gottesdienst der 3. Klasse, in welchem kleine und grössere Kinder getauft werden.

- Musikalische Unterhaltung (bereits im Gottesdienst) mit den:

Blue Valley Drifters

Americana, Bluegrass, Country, Folk and Blues

- Auf einem grossen Grill offerieren wir Ihnen Fleisch- und vegetarische Spiesse.
- Getränke sind vorhanden (alkoholische Getränke gegen Bezahlung).
- Spiele, Basteln und Geschichten für kleine und grosse Kinder, mit dem Cevi- und Kik-Team.
- Führungen in der historischen Umgebung.
- Hüpfburg



Shuttlebus ab 10.15 – 10.45 Uhr: Lindenplatz → Schulhaus → Staufberg

Wir freuen uns!

Kirchenpflege und Vorbereitungsteam

Seniorenreise der ref. Kirchgemeinde Staufberg



Bei heissem Sommerwetter trafen sich rund 50 Seniorinnen und Senioren zu einer traumhaften Ausfahrt nach Studen bei Biel.

Nach einem Kaffeehalt mit frischen Gipfeln in Murgenthal fuhren wir Richtung Langenthal-Herzogenbuchsee und weiter durch das schöne Limpachtal. Auf dieser Fahrt durch heimelige Bauerndörfer und blumengeschmückte Spycher unterhielt uns unser Chauffeur Jürg mit eindrücklichen Informationen, gespickt mit viel Witz und Humor.

In Studen im wunderschönen Tropenrestaurant "Florida" erwartete uns ein schmackhaftes Mittagessen. Für das Gedächtnis hatten Erna Strelbel und Astrid Köning einen Wettbewerb vorbereitet. Die Schätzfrage nach dem Alter aller Anwesenden gab viel zu rätseln.

Die Heimfahrt führte uns wiederum durch schöne Landschaften Richtung Olten-Aarau nach Staufen und Schafisheim. Vielen Dank an unseren Chauffeur Jürg von Funkreisen für die ruhige und sichere Fahrt.

(ES)

Foto: Mi

GLASEREI BERNER

Glas & Spiegel-Reparaturservice

Glashandel • Neuverglasungen

Katzentüren

Tel. 062 892 01 82 • Fax 062 892 01 83
Hauptstrasse 52 • 5702 Niederlenz
info@glaserei-berner.ch • www.glaserei-berner.ch



MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

ACKERWEG 10, 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63 | INFO@BRYNERAG.CH
FAX 062 893 46 66 | WWW.BRYNERAG.CH



Volg Laden

Gässli 1
5603 Staufen
Telefon 062 891 26 71
Fax 062 892 00 07

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Freitag 07.00-19.00 Uhr
Samstag 07.00-17.00 Uhr

Siegrist | Modellbau Schreinerei

Zopfgrasse 12 5603 Staufen 062 891 20 28
www.siegristmodell.ch info@siegristmodell.ch



Ihr Spezialist für

Teppiche
Parkett
Laminat
Novilon
PVC-Beläge
Kork
Linoleum

Thomas Oertig
Postfach 484
5600 Lenzburg

Mobile 079 606 94 00
www.teppichthoemi.ch



Preiswerte Mittagmenüs
von 12.- bis 18.- Franken

Restaurant Sternen

Postgasse 22
5603 Staufen
062 891 39 03



Der Treffpunkt für
Jung und Alt
alle sind herzlich
Willkommen



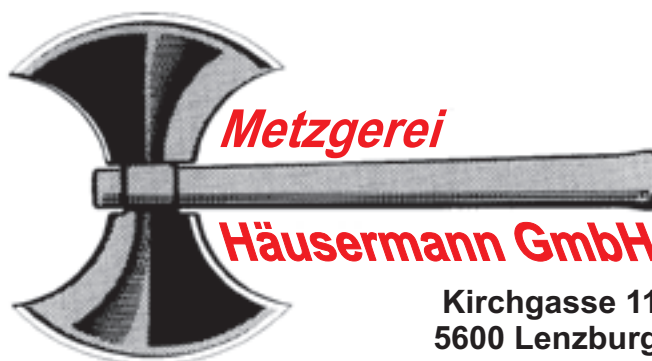
Schaden und jetzt?
Direkt zum Fachmann
Ihrer Region

Carrosserie und Lackierwerk

Telefon 062 891 76 76
info@carrosserie-nyffeler.ch
www.carrosserie-nyffeler.ch

carrosserie suisse
PERUSIC/USC/ZZZ

Carrosserie J. Nyffeler GmbH | Hermenweg 8 | 5603 Staufen



Metzgerei

Häusermann GmbH

Kirchgasse 11
5600 Lenzburg
Telefon 062 891 20 60
Telefax 062 891 21 00

Modellflugzeuge über dem Staufner Himmel

Was tun wir den ganzen Tag im Alltag? Arbeiten, vorbereiten, aufräumen, putzen und vieles mehr, das einfach erledigt werden muss. Was tun, um dem Alltag zu entfliehen? Richtig. Einer Freizeitbeschäftigung nachgehen, die uns Freude macht. Jedem das Seine: Biken, Angeln, Wandern, Joggen.

Ich persönlich habe für mich vor einigen Jahren das Fliegen mit Modellflugzeugen entdeckt. Die einen oder anderen haben mich auch schon gesehen, wenn ich zwischen Staufen und Schafisheim am Strassenrand stehe, die Fernbedienung umgeschaltet, den Blick nach oben gerichtet und so konzentriert, um nicht einmal freundlich grüssen zu können. Was bringt mir das? Erholung, Entspannung, Freude.



Es ist ein schönes Gefühl, zu sehen wie ein Flieger beschleunigt, abhebt und sich in die Höhe schraubt. Eine Rolle drehen, einen Looping machen lassen, Rückenflug. Fast lautlos in schwindelnder Höhe. Jedes Mal ein klein wenig Adrenalin. Hält die Konstruktion? Ist die Höhe richtig gewählt? Funktioniert die Technik? Schön, wenn alles funktioniert, die gewünschten Figuren sich problemlos am Himmel abzeichnen lassen. Ein Gefühl der Freude, des Erfolgs und auch ein wenig Stolz entstehen. Freude darüber, die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben, Freude

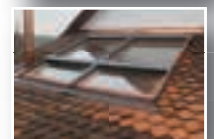
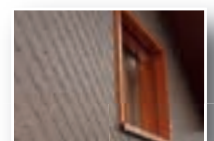
darüber, die Hebel an der Fernbedienung richtig bedient zu haben, Freude darüber, den Flieger wieder heil gelandet zu haben. Dem aufmerksamen Leser ist wahrscheinlich nicht entgangen, dass Freude herrscht, wenn alles geklappt hat. Es klappt aber nicht immer alles... Ein Fehler im Steuern, eine Batterie, die aufgebraucht wurde. Den Schaden in Grenzen halten. Auch das geht nicht immer, dann ist Schüfeli und Bääseli angesagt. Aber auch das gehört dazu. Wie so oft sind Freud und Leid nicht weit voneinander entfernt.

Trotzdem freue ich mich nach wie vor, wenn ich die Zeit finde, mir etwas Gutes zu tun, aufs Feld zu fahren und mich dem Geräusch der surrenden Elektromotoren widmen kann. Eine neue Flugfigur ausprobieren, schauen was der Flieger alles verträgt, schauen wo meine Grenzen sind. Jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung, ein Kick, Freude wenn alles so geklappt hat wie gewünscht. Ich habe für mich eine spannende und erfüllende Freizeitbeschäftigung gefunden.

Christian Ammann

**kilian friederich**
dach- und fassadenbau
egliswil ■ lenzburg ■ schafisheim

062 891 891 2
kilian-friederich.ch



bedachungen
fassadenbau
dachfenster
sonnenenergie

„Colin, wo hast du deine Kappe, komm, wir müssen abfahren!“



Ein typischer Sonntagmorgen in aller Herrgottsfrühe im Haus einer Hockeyfamilie.

Die Spieler treffen sich eine Stunde vor Turnierbeginn mit dem Coach, um ihre Spielstrategie zu diskutieren und sich dann warmzulaufen – erst mal ohne Schlittschuhe. Dann ist es soweit, die Piccolo Teams erscheinen auf dem Eis, skaten ihre Runden, schießen ein paar Probe-Pucks

in Richtung Tor. Endlich das erste Face-off – im deutschen Sprachraum „Bully“ genannt. Hopp, nach vorne spielen! Vier bis acht Mannschaften kämpfen typischerweise gegeneinander, und je nach Modus werden (Halb-) Finale gespielt.

Eltern und Geschwister stehen, warm verummelt, am Rand des Eisfelds oder auf der Tribüne und schreien Anfeuerungsrufe

bis sie heiser sind. Einzelne Mamis versuchen auch verzweifelt, ihren Junior zum „abgeben“ zu motivieren. Immerhin ist es ein Teamsport. Die Eltern des Gastgeber-Teams führen Kuchen- und Hotdog-Stände und verkaufen, was besonders geschätzt wird, warme Getränke.

An diesem speziellen Sonntag anfangs März gewannen unser Sohn und seine Kollegen des EV Zug den Hochdorfer Südi Cup. Ein schöner Lohn für all die Trainings, drei Mal pro Woche, von Mai bis Juli „off ice“: Ausdauer, Geschicklichkeit, und Kraft, und von August bis März „on ice“: Schlittschuhtechnik, Passen, Scheibeführung, Stick Handling, Zweikampf...

Oftmals kollidieren diese mit anderen Aktivitäten. Nicht an jeder Geburtstagsparty kann bis zum Schluss teilgenommen werden, und es müssen spätabends noch Hausaufgaben erledigt werden. Die strahlenden Gesichter der Jungs sind es wert.

„Mami, hast Du meinen Assist gesehen, Max musste den Puck nur noch reinschieben!“

Tamara Gerber

Bäckerei Gradwohl

WIR HABEN DEN **Original-Dreh** RAUS

Paillasse

HÄNDEGEPLACHT VON WIREN BÄCKER

Postgasse 2, 5603 Staufen, 062 891 23 28
www.baecckerei-gradwohl.ch

Ich bin für Sie da in Staufen.

Dominik Schmocker, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 062 888 44 32, dominik.schmocker@mobiliar.ch

Generalagentur Lenzburg
Markus Fisler
Bahnhofstrasse 41
5600 Lenzburg
T 062 888 44 22
lenzburg@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

160627A035A

Die Suche nach dem Gold

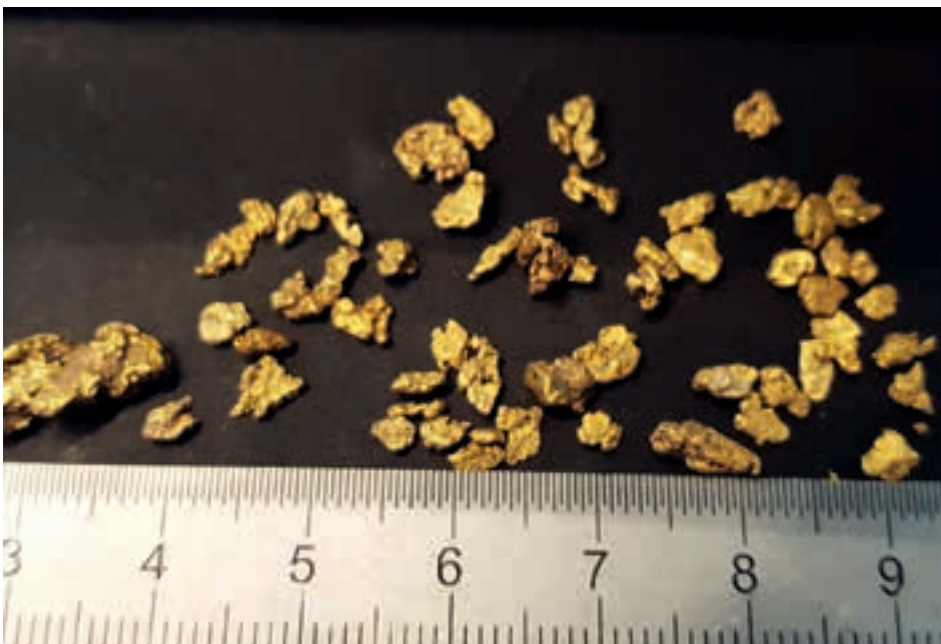
Immer wieder erstaunt reagieren die Spaziergänger, wenn sie mich in Aargauer Bächen oder Flüssen bei der Ausübung meines Hobbys, dem Goldwaschen, sehen. Den Wenigsten ist bekannt, dass wir an der Aare in Umiken bis 1896 berufsmässige Goldwäscher hatten.

Bei mir hat alles mit einer Töfftour durch die Berge ins Bündnerland und einem Halt in Disentis begonnen. Hier traf ich das erste Mal auf Goldwäscher, die versuchten, mit Goldwaschpfannen und Schleusen Gold aus dem Bach zu waschen. Nach meinen ersten Versuchen mit der Goldwaschpfanne, bei denen ich ein paar Flitter fand, packte mich das Goldfieber und ich schaffte mir eine Goldwaschschleuse an. Die Schleuse ist ein 25 cm breiter und ca. 120 cm langer Kanal, der im Bach platziert wird und in den man goldhaltigen Kies oben einschüttet. Da Gold eine hohe Dichte aufweist und schwer ist, wird es nicht aus der Schleuse gespült, sondern bleibt hinter Hindernissen liegen. Es ist eine schweisstreibende und anstrengende Arbeit, dem Bach ein paar Flitter oder gar ein Nugget zu entlocken. Es erfordert Durchhaltewillen, eine gute Stelle, bei der sich Gold abgelagert hat und auch ein bisschen Glück. Am Ende des Tages wird das Material, welches in der Schleuse liegen geblieben ist, mit der Goldwaschpfanne ausgewaschen. Erst dann zeigt sich wirklich, wie erfolgreich der Tag war. Da mittlerweile auch mein 12-jähriger Sohn Ivo mit viel Freude und Ausdauer Gold wäscht, verbringen wir viel Zeit als Familie und mit Gleichgesinnten am Bach.



Schlussendlich ist Goldwaschen mehr als die Summe der gefundenen Nuggets, wie es ein bekannter Schweizer Goldwäscher formulierte.

*Text und Bilder
Roman Ribic-Zuckschwerdt*





Das Dream-Team 2018

MTV Staufen – Senioren, die anpacken – einmal mehr!

Freiwilliger Bergeinsatz in Luthern, 10. bis 16. Juni 2018

Da, wo sich Jung- und Altsenioren aus Staufen sowie Behördenmitglieder von Luthern (LU) wohlfühlen, da sind Menschen am Werk, die über ihre alltäglichen Pflichten hinaus viel Engagement zeigen. Dies wurde beim traditionellen Bergeinsatz des Männerturnvereins Staufen auf schönste Art bewiesen. Der freiwillige Bergeinsatz in Luthern bot den Senioren einmal mehr Gelegenheit, eine Bergge-

meinde tatkräftig zu unterstützen, das in Zusammenarbeit mit Bergversetzer, einem Gemeinschaftsprojekt der Schweizer Berghilfe und der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete. Dieses Jahr standen Planung, Zeichnen und Erstellen einer Bachbrücke sowie eines Buswartehäuschens auf dem Programm. Luthern mit 1'300 Einwohner und einer Fläche von 38 km² liegt, eingebettet in eine ma-

lerische Hügellandschaft, am Fusse des Napfs.

Bereits bei der Begrüssung am Sonntagnachmittag auf dem Lindenparkplatz in Staufen herrschte eine gelassene und lockere Stimmung. Es war heiss, die Vorfreude auf Luthern gross, trotz schlechter Wetterprognosen für die kommenden Tage. Vorab wurden drei Teams gebildet, das Küchenteam mit zwei Personen sowie das Brücken- und Bushäuschenteam mit je fünf Personen.

Am Montagmorgen, bei Sonnenschein, wurde um 7.45 Uhr mit der Arbeit angefangen. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Leuten vom Bauamt Luthern klappte stets problemlos. Trotz des ungünstigen Wetters (ab Mittag regnete es bis Mittwochabend ununterbrochen) liessen sich die Outdoorworker nicht von der Arbeit abhalten.

Aus dem Bach und der morastigen Umgebung schleppte das Brückenteam vier Tonnen Steine für das Fundament der Brücke heran. Trotzdem war die Stimmung immer sehr gut. Das Mittagessen wurde jeweils fixfertig vom Küchenteam angeliefert und unter Dach eingenommen.



Die neue Brücke über die Luther



Das Ferienhaus Hofstatt

Einige vom Bushäuschenteam fabrizierten im Magazin die benötigten Bauteile vor und grundierten diese. Die anderen frästen, bohrten, hämmerten, betonierten, ebenfalls durchnässt, das Fundament für das Bushäuschen. Böse Überraschungen gab es glücklicherweise auf keiner der beiden Baustellen.

Aufgaben sehen, überlegte Vorgehensweisen und gekonntes Anpacken haben dazu geführt, dass die für die ganze Woche geplanten Arbeiten, vor allem im Brückenteam, im Schnellzugstempo erledigt wurden. Das Tempo hat das Bauamt schon etwas überrascht – Senioren, die so effizient anpacken können!? Auch das Bushäuschen konnte fristgerecht am Freitag Nachmittag fertiggestellt werden.

Die Geselligkeit kam natürlich nicht zu kurz. Die Abende verbrachten wir jeweils im Ferienhaus Hofstatt oberhalb von Luthern. Zum Zeitvertreib wurde am Abend Pétanque gespielt oder gejasst, einige bevorzugten die WM-Fussballspiele. Unsere Koch-Crew verwöhnte uns täglich mit feinen und gluschtigen Mittagsmenüs, am Abend mit kulinarischen Hochgenüssen. Eine Abwechslung brachte der Mittwochnachmittag, wo wir die innovative Braue-

rei BertBier in Luthern besichtigten und in einer interessanten Führung Einblick in die Braukunst erhielten.

Ein herzliches Dankeschön an das Leitungsteam für den unermüdlichen Einsatz

und die Organisation des Bergeinsatzes. Auch der Küche nochmals vielen Dank für die gute Verpflegung.

*Serge Ostertag
Fotos: zVg*



Das neue Buswartehäuschen in Unterwieden

«Mein Hobby: Das Sportfischen!»



Heilbutt der imposante, stolze Fang

Ein unvergessliches Erlebnis in Kanada

Hans Lang ist begeisterter Sportfischer und dies seit seiner Jugendzeit. Vorwiegend übt er sein geliebtes Hobby in den heimischen Gewässern aus. Die besonderen Highlights blieben aber fürs Ausland vorbehalten.

So gehörte wohl sein Trip vor ein paar Jahren – mit zwei Freunden – nach Kanada zu einem der eindrucklichsten Fischererlebnissen. Kanada und das Sportangeln

sind unzertrennlich. Zum schönsten, das Kanada zu bieten hat, zählen die 150 Inseln und Inselchen im Pazifik, südlich von Alaska und nördlich von Vancouver Island.

Die Fischer-Ferien verbrachten die drei auf der geheimnisvollen Insel Queen Charlotte Islands. Die klaren, kalten Wasser des Nordpazifiks beherbergen alle fünf Lachsarten, den begehrten Heilbutt und viele andere Meeresbewohner, was das Herz jedes



Sportfischers höher schlagen lässt. Dank des milden Klimas liegt in Charlottes wenig Schnee und kann daher das ganze Jahr gefischt werden. Diese Insel gehört unangefochten zu den schönsten und abwechslungsreichsten Landschaften der Erde. Es gibt hier vieles zu entdecken; endlose Strände und Buchten, Seen und Flüsse zum Angeln, unzählige Wanderwege, sowie abgelegene Indianerdörfer. In diesen Gewässern wird man den Drill mit einem Silberlachs (Goho) nicht so schnell vergessen. Dieser Fisch gehört eindeutig zu den artistischen unter den Lachsen Alaskas.

„Der Termin zum Meerfischen musste immer wieder verschoben werden, bis es am letzten Tag unseres Kanada-Aufenthaltes doch noch klappte. Mit einem speziellen Boot und dem "Seeräuber-Kapitän" Terry Jehnn fuhren wir aufs Meer hinaus. Das Meer war etwas unruhig und ein kalter Wind blies, was uns nicht hinderte, hinter einer Bergkette die idealen Bedingungen fürs Fischen zu finden. Eine spezielle Meeres-Rute mit einer starken Schnur und 200 Gramm Gewicht diente uns dazu. Als Köder verwendeten wir ein Stück Tintenfisch und einen halben Hering, den wir in 70 m Tiefe schickten. Nach zaghaftem Zupfen krümmte sich die Rute und ein turbulenter Drill mit dem Heilbutt begann, der nach 35 anstrengenden Minuten schlussendlich im Boot landete.

Die Arbeit hat sich gelohnt, die Freude und Zufriedenheit war gross. Der Fang hatte eine Länge von ca. 1.50 m und ein Gewicht von 54,6 kg!“

Hans Lang / m.f.u.



STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH

UMBAU ANGENEHM REALISIEREN
...NOCH SCHÖNER WOHNEN...

PLANUNG VON:
UMBAUTEN + HAUSSANIERUNG
WOHNRAUM, KÜCHE, BAD
PRAXIS, LADEN + GESCHÄFT



«WOHN(T)RÄUME REALISIEREN»

TEL. 062 892 22 41 | WWW.WOHNRAUMGESTALTER.CH

Fischen auf dem Bielersee



Hecht im Sommer

Am liebsten verbringe ich das Wochenende am Bielersee. Wenn zeitlich alles passt, fahren meine Frau und ich bereits am Freitagabend zu unserem Wohnwagen am See. Diese ruhige Region im Berner Seeland eignet sich prima, um der überbevölkerten Region Lenzburg zu entfliehen und vom Alltagstrott abzuschalten.

Morgens stehe ich meistens früh auf, damit ich mit dem Boot bereits auf dem See am Fischen bin, wenn die Sonne aufgeht. Das ist die schönste Tageszeit und der Sonnenaufgang vom See aus zu sehen ist jedes Mal beeindruckend. Fast ausschliesslich fische ich auf Hecht. Dieser Fisch, seine Lebensweise und die unterschiedli-



Beifang Wels

chen Fangtechniken faszinieren mich. Die Schwierigkeit besteht darin, sich jedes Mal neu zu orientieren. Wasserstand, Wassertrübung, Wassertemperatur, Wetter, Jahreszeit, Futtervorkommen, Mondphasen und viele andere Faktoren beeinflussen das Beissverhalten des Zielfisches und entscheiden, ob der Tag Erfolg bringt. Wobei man das relativieren muss. Das Erlebnis in der Natur macht jeden Fischertag erfolgreich – auch ohne Fisch. Und wenn man gut beobachtet, sieht man Wildtiere, die man sonst nicht jeden Tag sieht. Das entschädigt auch für erfolglose Tage.

Nach dem Fischen sitzen wir dann vor dem Wohnwagen und machen einen gemütlichen Grillabend, im besten Fall mit selbstgefangenem Fisch oder sonst mit selbstgekauften Cervelats. Bevor es dunkel wird, machen wir oft einen Spaziergang am See oder über die Felder. Schöner kann ein Tag kaum ausklingen.

*Text und Bilder
Diego Sandmeier*



**KÜCHEN
TÜREN
SCHRÄNKE
SCHREINEREI**

MOSER Küchen-Schreinerei, 5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91 www.kuechen-moser.ch

Der perfekte Samstag an einem Juniwochenende!



Peter Stutz beim Cachen

Seit meiner Pensionierung träumte ich davon, einmal einen ganzen Tag in der Natur zu verbringen. Vor dem längsten Tag des Jahres war es soweit. Morgens vor den Vögeln aufstehen und um halb fünf Abfahrt

mit dem Auto eines Kollegen und den Velos auf dem Dach. Ziel war die Region Thun, um unserem Hobby Geocaching zu frönen. Bei Münsingen wurde das Auto parkiert und im Morgengrauen tauchten

wir in den ersten Wald ein. Die geheimnisvolle Stille, welche ich seit Jahren nicht mehr erlebt habe, wurde nach und nach durch ein Vogelkonzert abgelöst. Als wir nach einer Stunde wieder aus dem Wald traten, empfingen uns die ersten Sonnenstrahlen über der Bergkuppe und die Taupfropfen an den Gräsern glänzten um die Wette – ein unvergessliches Erlebnis!

Zurück beim Auto stiegen wir auf unsere Fahrräder und fuhren der Aare entlang bis Heimberg. Unterwegs suchten und fanden wir die angepeilten Schatzdosen, die jeweils gut getarnt am Wegesrand versteckt waren. Retour gings über Feldwege an Bauernhöfen und blühenden Wiesen vorbei wieder nach Münsingen, denn die nächste Etappe in Steffisburg war auf dem Plan. Inzwischen war Mittagszeit und ein Picknick auf einem Bänkli mit wunderschöner Aussicht zur Alpenwelt stärkte uns für die nächste Runde.

Am späten Nachmittag nahmen wir uns die Altstadt von Thun vor. Ein sogenannter Multicache zeigte uns die schönsten Ecken dieser Stadt, an denen wir sonst achtlos vorbeispaziert wären. Nachdem wir auch diese finale Suche erfolgreich absolviert hatten, „belohnten“ wir uns in einem heimeligen Gassenrestaurant mit einem kleinen, aber feinen Nachtessen. Aber der Tag war noch nicht zu Ende, denn der stimmungsvolle Schadaupark und die Seepromenade im Abendlicht warteten noch mit einigen überraschenden Verstecken auf.

Bevor die Sonne unterging setzten wir uns auf ein Strandbänkli, bis wir den allerletzten Strahl über dem See verschwinden sahen. In der Dämmerung, es war inzwischen nach 22 Uhr, unterzeichneten wir zum letzten Mal an diesem Tag ein Logbuch. Ein perfekter Tag bei schönstem Wetter ging zu Ende. Kurz vor Mitternacht kamen wir, müde zwar, doch voller schöner Erlebnisse, wieder zuhause an!

Und was war am Sonntag? Ausschlafen, im Schattengarten Zeitung lesen, ein feines Weissweinchchen schlürfen und einfach die Seele baumeln lassen ...

Peter Stutz
Foto: Mi

Damen- und Herren-Coiffeuse

Sibel Millien-Berger

Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen
Telefon: 062 892 17 67
www.sibel.ch



Öffnungszeiten

Di + Do	10.00 - 18.30 durchgehend
Mi	08.00 - 12.00 13.30 - 18.30
Fr	08.00 - 18.00 durchgehend
Sa	08.00 - 13.00 durchgehend
So + Mo	geschlossen



Ich freue mich sehr, Sie in meinem Salon zu bedienen.

Joshua Kern: Tambour

Als ich im Sommer das Interview mit Joshua führe, steht sein bisher grösster Auftritt als Tambour kurz bevor: Zum ersten Mal darf er mit der Trommel am Lenzburger Jugendfest mitlaufen! Angefangen mit dem Zapfenstreich am Donnerstagabend über den grossen Morgenumzug am Freitag bis zum Lampionumzug in der Nacht ein anspruchsvolles Programm für einen Zweitklässler!

Mit Trommeln begonnen hat Joshua im grossen Kindergarten. «Ich habe schon als kleines Kind immer auf allem herumgetrommelt und mir aus Büchsen Trommeln gebastelt. Darum schickten mich meine Eltern nach Lenzburg zu den Tambouren». Nach zwei Jahren fleissigen Übens auf dem Böckli war es diesen Frühling soweit: Es wurde Mass genommen und pünktlich zum grossen Jubiläumsfest im Mai bekam Joshua die Uniform sowie eine für ihn passende Trommel.

Einer der Höhepunkte im Vereinsjahr ist das Lager in den Frühlingsferien. Mehrere Stunden am Tag wird intensiv geübt. «Ich

habe sogar Blasen an den Händen bekommen», fügt Joshua an.

Im Dezember stehen dann die sogenannten Klassenprüfungen an. Nach strengen Kriterien werden unter anderem Schlegelhaltung und Rhythmus bewertet. Nur wer diese Prüfung besteht, steigt eine Klasse weiter auf.

Wie sieht es denn mit dem Üben aus? Joshua wirft einen Blick zur Mutter und lacht. «Also, im Moment übe ich fast nicht mehr, denn die Stücke fürs Jugendfest kann ich alle schon». Aber spätestens im Herbst, wenn es auf die nächste Prüfung zugeht, wird er wieder jeden Tag fleissig üben. Und wenn er dies im Garten oder auf der Strasse tut, haben wir im Quartier das ganze Jahr hindurch ein bisschen Jugendfeststimmung.

Text + Foto: KR



Die Hypi feiert ihr 150-Jahre-Jubiläum

Feiern Sie mit uns

150
JAHRE
HYPI

**In Lenzburg
am Samstag,
1. September 2018
10 bis 16 Uhr**

**Feiern Sie mit uns und kommen Sie
am Samstag, 1. September 2018 zwischen
10 bis 16 Uhr bei uns an der
Bahnhofstrasse 2 in Lenzburg vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!**



Hypothekbank
Lenzburg

Die Hypothekbank Lenzburg hat sich seit der Gründung als eigenständiges Unternehmen behauptet. Das ist keine Selbstverständlichkeit und soll gefeiert werden. Sie sind herzlich eingeladen und mit uns das Glas zu erheben.

Zum Anstossen haben wir allen Grund. In den vergangenen 150 Jahren musste die Hypothekbank Lenzburg einige grosse Herausforderungen meistern. Denken Sie nur an die stürmischen Jahre des Ersten und des Zweiten Weltkriegs. Oder an die grosse Fusionswelle, die in den Neunzigerjahren über die Schweizer Banklandschaft hinwegging.

Wir haben die Unabhängigkeit seit sechs Generationen bewahrt und wollen auch für künftige Generationen als eine der führenden Regionalbanken der Schweiz unsere Bankdienstleistungen anbieten. Darauf gründet unser Selbstverständnis als Beziehungsbank für alle Generationen.

Jubiläumswettbewerb

Wir verlosen quasi im Monatstakt attraktive Preise. Machen auch Sie mit – wir drücken Ihnen die Daumen. Weitere De-

tails und die Teilnahmemöglichkeit finden Sie unter www.hbl.ch/verlosung oder bedienen Sie sich beim Wettbewerbsflyer in unseren Geschäftsstellen.

Die Hypi-Story

Zum 150-Jahre-Jubiläum erschienen ist auch unser Buch «Die Hypi-Story – Vom landwirtschaftlichen Kredithaus zur digitalen Universalbank» von Fabian Furter mit Illustrationen von Joe Rohrer und Raphael Gschwind. Fotografien von Oliver Lang.

Gemeinsam mit der fiktiven Erzählerin Verena reist die Leserin und der Leser durch die Zeit und taucht in Dialoge sowie in szenisch illustrierte Ereignisse ein. Sei es die Gründungsversammlung, der Run auf die Schalter bei Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der Kauf des ersten Bankcomputers oder die Selbstbehaftung während dem Bankensterben der Neunzigerjahre. Immer werden leicht verständlich die grossen historischen Entwicklungen am Fallbeispiel gespiegelt.

Das Buch ist in den Geschäftsstellen der Hypi oder im Verlag Hier und Jetzt (www.hierundjetzt.ch) erhältlich.

Finde die 8 Standorte!

Von welchem Standort aus wurde der Staufberg fotografiert?

Bild A = Standort Nr. ____

Bild B = Standort Nr. ____

Bild C = Standort Nr. ____

Bild D = Standort Nr. ____

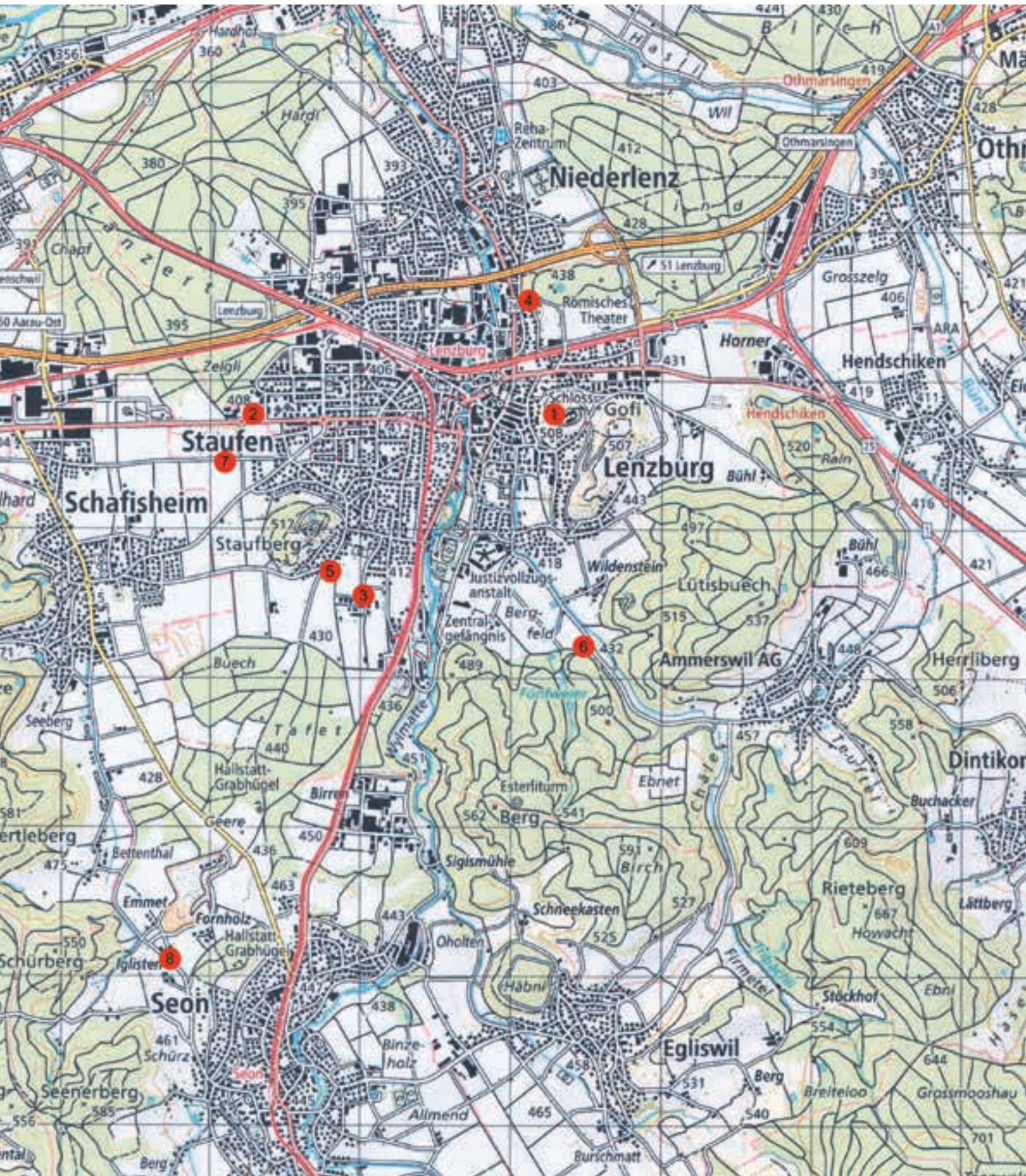
Bild E = Standort Nr. ____

Bild F = Standort Nr. ____

Bild G = Standort Nr. ____

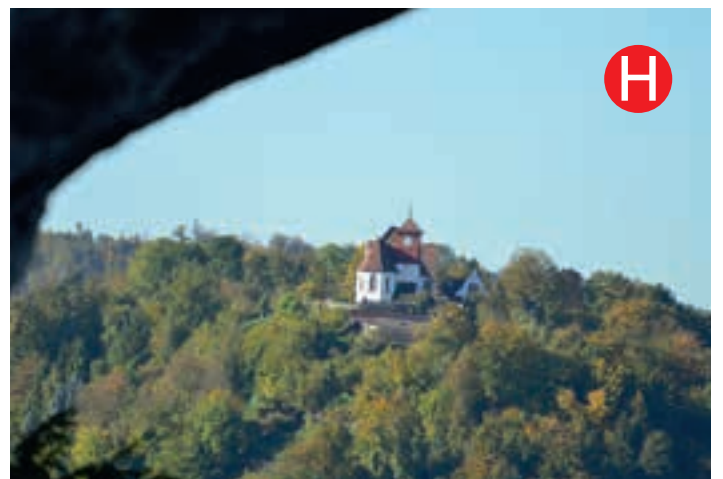
Bild H = Standort Nr. ____

Auflösung folgt in der Dezember Ausgabe.





Fotos: Mi



Schnellster Staufner 2018

STV Staufen

Traditionellerweise fanden am Mittwoch vor Auffahrt die Wettkämpfe um den schnellsten Staufner / die schnellste Staufnerin statt.

Bei perfektem Leichtathletik-Wetter massen sich dabei 57 Mädchen, 50 Knaben und 4 Erwachsene im sportlichen Wettkampf.

Auszug aus den Ranglisten

Mädchen 2012 und jünger:

1. Sydney Kern
2. Lilly Wettstein
3. Audrey Borgmann

Mädchen 2010/2011

1. Nadia Jundt
2. Jessie Müller
3. Naomi Wild

Mädchen 2008/2009

1. Zara Simeone
2. Rhonda Beyer
3. Arina Müller

Mädchen 2006/2007

1. Noelia Hälg
2. Elta Tafolli
3. Anna-Lena Weberruss

Mädchen 2004/2005

1. Reja Trösch
2. Elena Roos
3. Nathalie Geissmann

Knaben 2012 und jünger

1. Lenard Konz
2. Liam Werndli
3. Arkan Alemi

Knaben 2010/2011

1. Loris Müller
2. Lionel Geissmann
3. David Frey

Knaben 2008/2009

1. Yanik Pfister
2. Eric Evans
3. Tiziano Arnold

Knaben 2006/2007

1. Maurice Zimmermann
2. Marc Köfler
3. Leon Wölfli

Knaben 2004/2005

1. Benjamin Thut
2. Fabio Rubin

Knaben 2002/2003

1. Carlo Nöthiger

Erwachsene - Männer

1. Felix Schanz
2. Patrick Kury
3. Giovanni Bianco

Während der Mostobsternte sind unsere Türen jeden Samstag ab 9.00 Uhr für Sie offen.

SÜSSMOST

FRISCH AB PRESSE

MOSTI FURER

Saft · Wein · Essig

Gässli 4 · Staufen · Tel. 062 891 21 12 · www.mosti.ch



MOSTIS

Saft · Wein · Essig

Freitag, 9. November, 17–21 Uhr

Wein-Degustation

Degustation und Verkauf unserer Weine von unseren Reblagen am Staufberg und in Schinznach; mit Festwirtschaft

MOSTI FURER | Gässli 4 | Staufen | www.mosti.ch

bws english

Bari Wetmore Salathe, AIA
English Services
unterrichtet seit 1994

Englisch-Unterricht und Nachstunden

- Cambridge English Lessons
- Studenten und Erwachsene
- Alle Niveaus
- Privat und Halbprivat
- Korrekturlesen
- Firmenkurse

www.bws-english.ch CH-5603 Staufen

bws-english@hispeed.ch +41 79 561 06 01

Ihr Fachgeschäft im Seetal!

TV·Hi-Fi·Video U. Baumann AG

TV·Hi-Fi·Video Baumann

Seetalstrasse 9
5706 Boniswil
Tel. 062 777 55 77
info@tvbaumann.ch
www.tvbaumann.ch

BANG & OLUFSEN **Panasonic** **SAMSUNG** **Metz**

Erfolgreiche Teilnahme der Geräteturnerinnen am Kreiscup in Fahrwangen

Mitte Mai 2018 nahmen 13 Turnerinnen der Mädchenjugi am Kreiscup in Fahrwangen teil.

Die jungen Staufner Turnerinnen zeigten eine tolle Stufenbarren-Vorführung und erturnten sich in der Kategorie Jugend den hervorragenden ersten Rang.

Erfreulicherweise konnte für das Geräteturnen mit Andrina Bohler eine neue turnbegeisterte Leiterin gefunden werden. Nach den Sommerferien trainieren die Getu-Mädchen jeweils wieder am Mittwoch, von 16.45 Uhr – 18.00 Uhr. Interessierte Mädchen ab der 2. Klasse dürfen sich gerne direkt in der Turnstunde bei Andrina Bohler melden.



Gemeinsames Erlebnis am Kreisturnfest in Dintikon



Am 17. Juni 2018 trat die Staufner Jugi am Kreisturnfest in Dintikon zum dreiteiligen Vereinswettkampf an. Am frühen Sonntagmorgen trafen sich die jungen Turnerinnen und ihre Leiter/innen am Bahnhof Lenzburg, um gemeinsam ans Turnfest in Dintikon zu reisen.

In den Disziplinen Hindernislauf, Pendelstafette, Weitsprung und wiederum mit der Stufenbarren-Vorführung massen sich die 34 Staufner Kinder mit den Jugendvereinen aus den Turnkreisen Lenzburg und Freiamt. Sie erturnten sich die gute Gesamtnote von 24.54.

Glücklich und zufrieden kehrten am späteren Nachmittag alle wieder nach Staufen zurück.

Andrea Barth
Fotos: zVg

„Zäme Gwönne“ in Dintikon



15 Männer und Frauen des FTV und MTV Staufen starteten am Samstag, 16. Juni am Kreisturnfest in Dintikon und haben das Motto „zäme gwönne“ sehr gut in die Tat umgesetzt. Bis kurz vor Schluss lag das Team noch auf einem Podestplatz und wurde

erst in letzter Minute auf Platz vier verdrängt. Dies tat der guten Laune jedoch keinen Abbruch, das super Ergebnis wurde von den Turnern und Turnerinnen gefeiert. Für gute Stimmung sorgte nicht nur der DJ, sondern auch das wunderschöne Am-

biente des Festgeländes mit der Turmbar und das sonnige Wetter trugen dazu bei.

Aber der Reihe nach: Thomas Haldemann hatte mit Unterstützung von Walter Koch und René Rohr die Mixed-Mannschaft vom FTV und MTV professionell auf das Ereignis vorbereitet. Der Start in den Wettkampftag begann mit einer gemeinsamen Velotour nach Dintikon. „Dadurch können die Athleten das Aufwärmtraining kurz halten und sich auf die wesentlichen Dinge konzentrieren“ erklärte Thomas Haldemann und so war vor dem Wettkampf noch genug Zeit, um an den Abläufen beim Ball-Kreuz, Fussball-Korb und 8-er Ball zu feilen.

Aufgrund der guten Ergebnisse in den letzten Jahren und der Mannschaftsstärke trat das Mixed-Team in diesem Jahr in der Stärkeklasse 1 an. Trotz eines etwas holprigen Starts wurde diese Herausforderung gut gemeistert, denn bei jedem Wettkampfeinsatz verbesserten sich die Ergebnisse stetig. Das anvisierte Ziel, eine Platzierung in den TOP-Five, wurde mit dem vierten Platz voll und ganz erreicht.



Können die tollen Ergebnisse von diesem und letztem Jahr (Kantonturnfest in Muri) noch gesteigert werden? Ja, da sind sich alle im Team einig: 2019 findet das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Aarau statt und schon jetzt freuen sich alle darauf, an diesem Mega-Event, der nur alle 6 Jahre stattfindet, teilzunehmen.

Aber bevor das gemeinsame Training für das ETF im nächsten Frühjahr startet, finden jetzt erst einmal wieder die Fitnessübungen in den einzelnen Turnriegen am Montag resp. Donnerstag statt. Mehr Infos findest du unter www.mtvstaufen.ch oder www.ftvstaufen.ch, jede(r) ist herzlich willkommen!

Knut Leikam

Immobiliendienstleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch
Tel. 062 888 41 41
5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen

Jahreskonzert 2018 der Staufberg-Musikanten



„Wir sind wieder da“, so hiess die Gesangspolka, mit der die Staufberg-Musikanten zusammen mit dem Schülerchor Staufen ihr Jahreskonzert eröffnet haben. Die Turnhalle in Staufen war auch in diesem Jahr bis auf den letzten Platz belegt, als der Präsident der Staufberg-Musikanten, Paul Strebel, die zahlreichen Gäste aus nah und fern begrüssen durfte. Bereits ab 18.00 Uhr wurden die ersten Gäste aus der Küche und der Festwirtschaft verwöhnt. Auch in diesem Jahr war der Männerturnverein Staufen für das Wohl der Besucherinnen und Besucher verantwortlich. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die tolle Mannschaft.

„Böhmische Sterne“ war das Motto des Abends, so traten die Sängerinnen und Sänger des Schülerchors Staufen unter der Leitung von Patricia Brogli Hilfiker, welche mit ins Programm einbezogen wurden, mit leuchtenden Sternen zu ihrem ersten Auftritt des Abends durch die Halle auf.

Mit den zwei Solo-Stücken: „Zwei lustige Vögel“, für Klarinetten – allerdings waren es dann doch drei Vögel – und dem Gesangsstück „Das goldene Flügelhorn“, welches als Ode an das Flügelhorn bezeichnet werden kann, stellten die Staufberg-Musikanten schon in der ersten Hälfte des

Konzertes ihr Können unter Beweis. Der Schülerchor wusste mit dem Volkslied „Wenn eine tannigi Hose hät“ zu begeistern.

In der Pause wurden die wunderbaren Preise, welche schon beim Zutritt zur Halle zu bestaunen waren, durch die Losverkäufer unter dem Publikum gebracht. Die von den Musikanten kreierte Kistli mit vorwiegend essbaren „Leckereien“ waren besonders begehrt.

„Lieder sind wie Freunde“, mit diesem Lied wurde wiederum gemeinsam der zweite Teil des Abends eröffnet.

Eine Überraschung im zweiten Teil des Abends wurde im Programmheft angekündigt. Ohne grosse Vorhersage haben die Staufberg-Musikanten ihr Erscheinungsbild erneuert. Sie werden nun nicht mehr im gewohnten rötlichen Gilet auftreten, sondern haben sich für ein weisses Trachtenhemd mit Stickereien zu den schwarzen Hosen mit Edelweiss-Gurt entschieden. Man darf auf die Publikumsreaktionen gespannt sein.

Mit dem Song „Hippie-Bus“ landete der Schülerchor einen grossen Erfolg, so dass sie bei den Zugaben am Ende des Abends das Lied gar wiederholen durften.



Zum Schluss des Programmes wurde zum Träumen verleitet. Mit dem Lied „Dini Seel echli la bambälä“, welches vom Dirigenten Ronni Hilfiker für die Staufberg-Musikanten und ihr Gesangsduo zusammen mit dem Schülerchor arrangiert wurde, konnte nochmals ein Hit gelandet werden.

Selbst nach der dritten Zugabe, dem Staufberg-Geheimhit „Jasmina“, welcher durch die Begleitung des Schülerchors noch getoppt wurde war nicht genug. Der Schülerchor und die Staufberg-Musikanten gaben noch je ein Lied zum Besten.

Es war ein gelungener Abend in Staufen und man darf gespannt sein auf den 25. Mai 2019, wenn es heisst „30 Jahre Staufberg-Musikanten“.

Paul Strebel
Fotos: PS

Halbtagesausflug des FTV Staufen



Bahnhof Lenzburg, 2. Mai 2018, 13.10 Uhr, 14°C, bewölkt, aber kein Regen, die Frisur sitzt... und 36 Frauen des FTV Staufen versammelten sich für den traditionellen Halbtagesausflug. Im reservierten Zugabteil fanden alle Platz und unsere Reise startete in Richtung Zürich Flughafen. Pünktlich dort angekommen ging es zwei Etagen höher mit einer vierminütigen Busfahrt weiter zu unserem Ziel: Dem Hauptsitz der REGA am Flughafen Zürich. Die kurze Wartezeit bis zur Besichtigung des REGA-Centers verbrachten wir mit dem Beobachten von startenden Flugzeugen und Frauendiskussionen. Unsere zwei Referentinnen begrüßten uns freundlich und

begleiteten uns in den Sitzungsraum. Wir wurden mit einem äusserst spannenden Referat mit Bildern über die REGA und ihre Mission informiert. Danach durften wir – in zwei Gruppen aufgeteilt – den Hangar mit den Ambulanzjets und den Helikoptern, welche in der Wartung waren, besichtigen. Einen Ambulanzjet konnten wir sogar von Innen bestaunen. Gerade wurde das neue Logo der REGA an einem Helikopter angebracht. Dann durften wir im 3. Stock von einem Vorraum aus in die Einsatzzentrale blicken. Immer wieder staunten wir über die spannenden Erzählungen der sehr kompetenten Referentinnen sowie über die riesige Organisation,

welche hinter der REGA steht.

Mit grossem Applaus bedankten wir uns für die äusserst eindrücklichen Informationen. Ich denke, die REGA hat die eine oder andere mit dieser Besichtigung als neue Gönnerin gewinnen können.

REGA-Center, Flughafen Zürich, 17.24 Uhr, 13°C, weit und breit kein Regen in Sicht, die Frisur sitzt immer noch perfekt... und 36 Frauen des FTV Staufen machten sich glücklich und zufrieden auf den Heimweg.

Ho
Foto: zVg

Vorinformation

Auch dieses Jahr soll im Dezember wieder ein Dorf-Adventskalender das Dorf Staufen verschönern. Die gesamte Bevölkerung ist deshalb herzlich eingeladen, dabei mitzumachen.

Lassen Sie Ihrer Fantasie und Ihren Ideen freien Lauf und ermöglichen Sie sich oder Ihren Kindern ein Adventsfenster zu gestalten. Festlich geschmückte Fenster oder sonstige Dekorationen werden die vorweihnachtliche Stimmung im Dorf verbreiten und der Bevölkerung Freude schenken.

Nähere Details folgen im Oktober 2018.



Kontaktperson: Andrea Isler
andrea.egloff@gmx.ch, 062/ 891 42 00

Foto: Mi

Die dritte Herbstferienwoche ist in Lenzburg nichts für Stubenhocker: Auch dieses Jahr hat das Ferienpassteam des Elternvereins einen tollen Mix an kreativen, sportlichen, spannenden und lehrreichen Kursen für dich zusammengestellt.

Wolltest du schon immer mal bei Radio Argovia hinter die Kulissen (bzw. hinter das Mikrofon) schauen? Dann komm mit uns auf die Studio-Führung! Auch bei der Polizei und in der Hero hast du die Möglichkeit, Spannendes aus erster Hand zu erfahren.

Schleckmäuler dürfen auch dieses Jahr selber Glace machen oder können im Crêpes-Workshop ihr handwerkliches Talent versuchen. Zusammen mit einem Profi kannst du sogar in einem Kurs selber Pasta herstellen!

Wenn du Tiere liebst, ist vielleicht ein Tag auf dem Reiterhof oder der Besuch in der Kleintierpraxis das Richtige für dich, oder du entscheidest dich für das ganz spezielle Angebot und gehst einen Tag lang mit den Lamas auf Trekkingtour.

Für Sportskanonen bieten wir wie immer eine breite Auswahl an schweisstreibenden und spielerischen Aktivitäten an. Technikbegeisterte kommen im Flugsimulator oder beim Modellflugzeug-Fliegen auf ihre Rechnung, und am Mittwoch öffnet die Ludothek ihre Türen für Spiel und Spass.



Sei's beim Tanzen, Basteln, auf einem Ausflug oder bei einem anderen Kurs nach deinem Geschmack – zusammen mit vielen anderen Kindern kannst du beim Ferienpass Lenzburg eine kurzweilige Woche verbringen. Schau einfach rein auf unserer neuen Homepage www.lenzburg.ferien-net.projuventute.ch – dort findest du alle

Angebote und kannst dich vom 20. August bis zum 16. September 2018 online anmelden. Wir freuen uns auf dich!

*Dein Ferienpass-Team Lenzburg
Foto: zVg*

Spielgruppe Spatzenäsch



Viel zu schnell ist schon wieder ein Jahr vorüber. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir durften viele lustige, ruhige und herzliche Momente mit den Spielgruppen-Kindern erleben, und auch das ein oder andere Elterngeschenk zusammen basteln. Mit einem Omeletten-Schmaus haben wir nun dieses Jahr in einem schönen Rahmen abschliessen dürfen.

Nun geht es für einige Kinder einen Schritt weiter. Nach den Sommerferien werden die Chindsgi-Streifen montiert und ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Wir freuen uns auf die vielen, neuen, strahlenden Gesichter und sind überzeugt, dass die neuen Kinder sich sehr schnell einleben werden.

Bis bald!

Tanja Schulthess und Uschi Waser



Saiten & Stimmen

Sonntag, 16. September
Kirche Staufberg,
17.00 Uhr
(Shuttle ab Schulhausplatz 16.15-16.45)

Spanisches
Sakrales
Profanes
Griechisches
Appenzellisches...
...romantisch, witzig und frech!



brettissimo:

Albin Rohrer (Hackbrett)
Franziska Mathis (Hackbrett)
Emil Frey (Kontrabass)
Käthrin Regli (Cello)

Eintritt frei (Kollekte)

Vokalensemble



Herbstsammlung 2018

Dank grossem Einsatz von freiwilligen Helferinnen können wir die diesjährige Herbstsammlung in unserem Dorf, wieder wie gewohnt durchführen. Mit unserer Solidarität kann Pro Senectute ältere Menschen kostenlos beraten und Dienstleistungen anbieten, damit sie möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben führen können.

In den folgenden Wochen werden wir die Sammlung durchführen und bedanken uns schon heute für Ihre wohlwollende Unterstützung.

Die Ortsvertreterinnen:

Sophie Koller Gertrud Schudel

PLANEN, **BAUEN**, GARANTIEREN
in der 5. Generation

ZUCKSCHWERDT

Zuckschwerdt Bau AG • Staufen

062 891 91 11

info@zuckschwerdt.ag

Frauenchor Staufen und CRAZY REEDS Saxophonquartett



Sommerfest im Zopfhuus – Samstag, 9. Juni 2018

Petrus hat es wieder einmal gut gemeint mit uns und dem fröhlich angekündigten Sommerfest im und ums Zopfhuus in Staufen. Zehn Minuten vor Beginn des Ständchens fegten starke Windböen die schwarzen Gewitterwolken in Richtung Lenzburg davon – nur die gelben Zeltdächer wackelten und die blumigen Tischdekorationen wurden zur Sicherheit vorübergehend eingesammelt.

Wenn unsere Dirigentin, Marlène Flammer, jeweils "musikalisch" europaweit ihre Ferien verbringt, lässt sie sich gerne inspirieren. So geschehen in Schweden, wo allgemein eine grosse Musikbegeisterung herrscht. Während der Sommermonate finden an vielen Orten öffentliche "Allsång" Veranstaltungen statt, wobei das Publikum spontan mitsingen kann. Das spektakulärste Konzert dieser Art ist jeweils an acht Dienstagen von Juni bis August im Freilichtmuseum Skansen in Stockholm. Bis zu 25'000 Besucher treffen sich dort zum "Allsång på Skansen". Es wird sogar live im Fernsehen übertragen, mit eingeblendeten Liedtexten, damit man auch daheim vor dem TV mitmachen kann. Das Singen mit tausenden Gleichgesinnter ist überwältigend. – Jedenfalls dachte unsere Marlène, so etwas wäre daheim in Staufen grossartig und würde auch in einem viel kleineren Rahmen wunderschön klingen.

Gedacht – geplant: Es wurde ein buntes Programm zusammengestellt und das Saxophonquartett CRAZY REEDS "aus der Umgebung von Lenzburg" mit ins Boot geholt. Mit Begeisterung, Mühe und Durch-

haltewillen haben alle geübt. "Lächelt ins Publikum, schaut auf mich – und DAS singen wir ja auswendig!" wurden die Sängerinnen ermutigt. Es hat sich gelohnt! Alle unsere Erwartungen bezüglich Besucher-Aufmarsch wurden erfüllt: Um 19 Uhr waren nur noch ein paar einzelne Stühle frei und recht entspannt besangen wir als erstes die fröhliche Sommerzeit – mit den langen Tagen und der Möglichkeit, barfuss zu gehen. Gewohnt launig – leichtfüssig führte dann Marlène Flammer durchs Programm und schon beim dritten Lied "Im Aargau sind zwöi Liebi" konnte das Publikum kräftig mitsingen. Bei "Guantanamera" kamen die Saxophone erstmals zum Einsatz. Gleich anschliessend präsentierte sich das Quartett noch mit einem ersten Zwischenspiel, was von Publikum und Chor begeistert aufgenommen wurde. Helen Erdin, Elisabeth Friedli, Andrea Chavez und Jürg Leckebusch brachten die Saxophone wunderbar zur Geltung und erfreuten mit vielseitigen Stilrichtungen und Rhythmen von Mr. Sandman, Go down Moses, zwei Tangos und Ragtime bis zum Girl von Ipanema.

Auch bei den "Champs-Élysées" spielten sie mit und das Publikum verstärkte den Chor beim Refrain. Nach einer zweiten Einlage des Quartetts trugen die Chorfrauen humorvoll und nicht ganz ernst gemeint "Das bisschen Haushalt" vor. "Sailing" war nochmal mit Publikums-Unterstützung und das allerletzte Stück "Have a Nice Day" wurde auch durch Saxophon begleitet. Dank grossem Applaus und zur Freude aller (auch der Sängerin-



nen) genossen wir "the nice day" als Zugabe gleich noch ein zweites Mal. – Dann war aber Schluss im Saal.

Ein richtiges Sommerfest ist ohne Grill und kühle Getränke undenkbar – auch dafür hatte der Vorstand gesorgt: Gegen Ende des musikalischen Teils war heimlich der Party-Service von Andi Merz gekommen und so brutzelten verschiedene Bratwürste und Cervelats rechtzeitig auf dem Grill. Bei Wein, Bier und diversen Süssgetränken traf man viele alte Bekannte und lernte auch neue Nachbarn kennen. Zur süssen Abrundung lieferte unsere Staufner Bäckerei nebst dem knusprigen Brot auch feine, hausgemachte Glacé.

Nur etwas schien an unserem Fest gefehlt zu haben: Der Kaffee... All jenen, die sich darüber enttäuscht zeigten, konnten wir versprechen, dass im November ja unser traditionelles Kaffee-Konzert stattfinden wird. Dabei sind dann garantiert wieder Kaffee und Torten im Mittelpunkt.

Dies war unser erstes Sommerfest – ich hoffe, es war nicht das Letzte. Alle hatten viel Spass und unsere Gäste haben mit Freude kräftig mitgesungen. Darum: Ein Hoch auf die fröhliche Sommerzeit!

Vreni Piel
Fotos: zVg

Crêperie aux étoiles



Crêperie Team

Im Vorbeifahren sieht man es sofort: In Lenzburg ist französisches Flair eingezogen. Anfang Januar 2018 haben Anita und Thomas Barth aus Staufen im Lokal des ehemaligen Restaurants „Sternen“ die „Crêperie aux étoiles“ eröffnet.

Schaut man auf die Homepage des Restaurants wird klar, wofür die Crêperie stehen möchte. Dort heisst es: „Hier sind Sie genau richtig. In unserer liebevoll renovierten Crêperie inmitten von Lenzburg servieren wir Ihnen frisch zubereitete Galettes und Crêpes nach Original bretonischem Rezept! Unser Ziel ist es, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und den Alltag vor der Türe lassen dürfen.“

Für das Wohlfühlen sorgen einerseits die französischen Speisen und Getränke, aber auch das Ambiente trägt einen grossen Teil dazu bei. Tritt man in die Crêperie ein, ist man erstaunt über die Veränderung, die der Umbau mit sich gebracht hat. Steinwände, rustikale Tischchen und Stühle, warme Erdtöne an den Wänden werden von tiefhängenden Glasleuchten und Dekorationen mit liebevollen Details ergänzt. Man sieht, dass mit viel Liebe zum Detail daran gearbeitet wurde, französischen Charme nach Lenzburg zu bringen. Betritt

man dann an einem schönen Sommertag die Gartenterrasse, kann man sich ein lauschiges Plätzchen suchen und die sommerliche Ferienatmosphäre geniessen. Hier dürfen natürlich Lavendel und diverse andere Kräuter nicht fehlen, die zusammen mit alten Holzfenstern und Holzbeigen den Sitzplatz umrahmen.

In der Speisekarte sind verschiedene klassisch gefüllte, wie auch saisonal angepasste Eigenkreationen an Crêpes und Galettes zu finden. Für die meisten ist klar, was Crêpes sind. Man kennt die sehr dünn ausgebackenen Omeletten, welche mit süssen Zutaten belegt sind, als typisch

französische Speise. Bei den Galettes wird es schon schwieriger, wenn man kein Frankreichkenner ist. Diese werden mit Buchweizenmehl zubereitet und mit salzigen Zutaten belegt. Der Teig ist dadurch etwas dunkler und dank dem Buchweizenmehl glutenfrei. Rund um die Crêpes und Galettes werden weitere Speisen wie kleine, feine Apéros, Salate, jeweils eine Tagessuppe und Frozen Joghurt angeboten, welche das Angebot abrunden. Weiter sollen frische Waffeln dazu kommen. Neu ist auch ein Pâtissier eingestellt, welcher das Angebot durch täglich frische Kuchen erweitert. Nebst den Speisen gibt es diverse Getränke wie beispielsweise



Crêperie Anita Barth



Crêperie Michael Barth

Cidre oder einen alkoholfreien Apéro „la belle vie“, welche Erinnerungen an einen etwaigen Frankreichurlaub hervorrufen, aber auch Kaffee und frische Schorlen und Limonaden, welche mit natürlichen Zutaten hergestellt werden. So bietet die Crêperie für jeden etwas. Ob über Mittag ein währschaftes Mittagsmenü mit Salat oder Suppe, „käftele“ bei Kaffee und Kuchen, ein feines Nachtessen oder „eis go zieh“ am Abend mit einer leckeren Crêpe als Dessert. Auch Familien mit Kindern sind willkommen. Das Restaurant bietet genügend Platz, Büechli sind vorhanden und das Personal ist sehr kinderfreundlich.

Hinter der Crêperie stehen Anita und Thomas Barth aus Staufen. Nach einer dreijährigen Lehre zum Koch war Anita in den Betrieben ihrer Geschwister tätig. Ihre Schwester hat ein Hotel im Bündnerland, das sie von ihren Eltern übernommen hat, während ihr Bruder auf der Seebodenalp ein Ausflugsrestaurant führt. Als ihre Kinder in die Oberstufe kamen, machte Anita eine Weiterbildung zur Naturheilpraktikerin mit Fachrichtung Ernährung. Später wuchs der Wunsch, etwas Eigenes zu eröffnen. Der Gedanke, eine Crêperie zu eröffnen hat sich mit der Zeit herauskristallisiert und so hat Anita eine Crêperieschule in Frankreich besucht. Sie beschreibt sich

selbst als „die Macherin“ und Thomas als „den Denker“, der den ganzen administrativen Teil übernimmt. Übergangsweise war auch ihr Sohn Michael einige Monate als Koch und Allrounder in der Crêperie angestellt und war in der Startzeit der Crêperie eine gute Unterstützung.

Gerne hätten sie in Staufen ein Lokal eröffnet. Es waren einige Projekte angedacht und teils schon ausgereift, es hat sich dann aber aus verschiedenen Gründen anders ergeben. Wichtig war ihnen, den Betrieb selbständig führen zu können und das haben sie nun mit der Pacht der Liegenschaft in der Aavorstadt 23 gefunden.

Bei der Namenswahl für die Crêperie haben es sich Anita und Thomas Barth nicht leicht gemacht, es sei eine richtige Knacknuss gewesen. Dabei scheint es im Nachhinein naheliegend, dass aus dem ehemaligen Hotel „Sternen“ die „Crêperie aux étoiles“ geworden ist. Nicht nur die Sterne im Namen erinnern an frühere Zeiten der Liegenschaft, auch beim Interieur wurden während dem Umbau alte Schätze wieder zum Vorschein gebracht. Unter der grossen Bar aus Furnierholz und Rauchglasspiegeln, kam eine original englische Bar aus Eichenholz und Milchhäuschenkacheln zum Vorschein. Alle alten

Teile wurden aufgearbeitet und passen nun gut zum Rest der Inneneinrichtung.

Zum Schluss bleibt zu sagen, dass ich beim „ineluege“ und „ineschmöcke“ einen tollen, spannenden Einblick darin gewinnen konnte, was es alles braucht, um ein eigenes Restaurant eröffnen und führen zu können. Und einen kleinen Insidertipp habe ich auch noch: die hausgemachte Rosmarin-Johannisbeerschorle ist die perfekte Erfrischung an einem warmen Sommertag. Für die kommenden Herbsttage steht sicher wieder etwas Spannendes auf der Getränkekarte.

Wir wünschen Anita und Thomas Barth bonne Chance mit ihrer Crêperie, welche sie mit Herzblut führen.

CRÊPERIE AUX ÉTOILES
Aavorstadt 23 (mit Parkplatz)
5600 Lenzburg
062 535 35 65
www.creperie-lenzburg.ch

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–Sa 09.00–22.00
So/Mo Ruhetag
Warme Küche bis 21.00

SDA
Fotos: Mi

Wir von Pro Pede tun alles, damit es Ihnen und Ihren Füessen besser geht.



In unserem Zentrum für Orthopädie-Schuhtechnik und Podologie finden Sie alles unter einem Dach:

- Medizinische Fusspflege
- Mass-Schuhe
- Individuelle Einlagen
- Orthesen
- Laufanalysen
- Strümpfe
- Physiotherapie

Wir führen ausgesuchte hochwertige Schuhe für sie und ihn und tragen auch Ihren Schuhen Sorge: Die Schuhreparatur-Profis von Pro Pede reparieren alle Arten von Schuhen und lassen sie wieder wie neu aussehen.



Zentrum für Orthopädie-
Schuhtechnik und Podologie

Beispiele und mehr unter www.propede.ch

Pro Pede · Tiliastrasse 5 · 5603 Staufen · 062 891 98 81 · www.propede.ch

«Zurück in den Stollen» -ein Besuch im Bergwerk Herznach



Die Stollenbahn

Erfrischende 12° Kühle empfangen uns im Stollen und wir sind froh, der drückenden Sommerhitze für eine Weile entkommen zu können. Mit Helm und Lampe ausgerüstet begeben wir uns auf Entdeckungsreise.

Vorbei an der Munitionskammer, in der der benötigte Sprengstoff aufbewahrt wurde, erkunden wir den Hauptstollen, der grösser und breiter ist, als ich es erwartet hätte. Auf grossen Schautafeln erfahren wir einiges über die geologischen Verhältnisse,

den Erzabbau und die Arbeiter, die hier beschäftigt gewesen sind. Waren es zu Beginn vor allem Einheimische, die nebst dem Bergbau meist noch eine kleine Landwirtschaft betrieben, kamen ab den 40er Jahren auch zunehmend italienische Gastarbeiter hierher. In einem Querstollen sind ca. 20 Quadratmeter Fläche abgesperrt und speziell ausgeleuchtet. Von blossen Auge gut erkennbar reihen sich hier 165 Mio. Jahre alte Fossilien dicht an dicht aneinander- ein spektakulärer Anblick! Unter dem Bergwerksgestein waren sie vor Verwitterung geschützt und sind deshalb gut erhalten.

Zum Stollen hochgeruckelt sind wir im Zickzack-Kurs vom Eisenerz-Silo her mit der Stollenbahn und beobachteten fasziniert, wie der Lokführer bei jeder Kehre aussteigen und die Weichen stellen musste.

Im kleinen, aber feinen Museum beim Silo ist eine Vielzahl an Ammoniten und anderen Fossilien ausgestellt. Ein Film über den Jurapark rundet die Ausstellung ab. Die anwesenden Mitglieder des Vereins «Eisen und Bergwerke» geben zudem gerne Auskunft und wissen viele interessante Geschichten zu erzählen.

**Coiffeur
Kleiner**
Damen und Herren

Tanja Kleiner
Wiligraben 49, 5603 Staufen
Telefon: 062 892 39 70



Wünschen Sie einen Termin, zögern Sie nicht mich anzurufen.

Coiffeur Tanja Kleiner

Ich freue mich Sie in meinem Salon zu bedienen.

PS: Auf Anfrage auch Hausbesuche für ältere Leute.



Stollen mit Lore

Hinter dem Museum können Kinder unter kundiger Anleitung mit Hammer und Meissel Gesteinsbrocken zerklopfen. Mit etwas Glück, bzw. dem richtigen Schlag zeigt sich bald eine Versteinerung, die dann als Andenken mit nach Hause genommen werden kann.

Das Bergwerk Herznach ist Teil des 14 km langen «Eisenweges», der von Wölflinswil über Ueken und Herznach nach Zeihen führt. Geöffnet ist es von Mai bis Oktober immer am 1. Sonntag des Monats.

Informationen unter www.bergwerkherznach.ch oder www.jurapark-aargau.ch



KR
Fotos: Mi Kinder beim Zerklopfen von Gesteinsbrocken

Modell eines amerikanischen Bergwerks



Foto: Mi

Zufällig aber passend zu unseren Themen im aktuellen Ustrüfer "Freizeit und Unterwegs im Bergwerk Herznach" stiess die Redaktion in der Wohnung eines Staufner Hobby-Bastlers auf das Modell einer amerikanischen Mine (Bergwerk) mit beleuchtetem Schacht und elektrisch betriebenem Lift. Dieses Werk entstand in mehreren hundert Arbeitsstunden.

m.fu.



Beleuchteter Schacht

Foto: HW

IMPRESSUM

Redaktionskommission

Manfred Furter (m.fu.)
(E-Mail: manfred.furter@bluewin.ch)
Kathrin Regli (KR)
Sabrina Dell'Aquila (SDA)
Stefan Hantke (SH)
Antoinette Gloor- Betschart (ag)
Peter Schudel (SCH)
Mirjam Stutz-Limon (Mi)
Sabina Tschachtli (st)
Verena Sandmeier-Ackermann (vs)
Urs Welti
Layout und Print

– Redaktionsleitung
– Redaktion
– Redaktion
– Redaktion
– Veranstaltungen, Terminkalender
– Layout, technische Belange, Inserate
– Fotos
– Schule
– Freie Mitarbeiterin
– Gemeinderat
– Fotografika, Seengen

Inserate- und Redaktionsschluss:

für Ausgabe 4/2018
Mittwoch, 10.10.2018

Inserateannahme:

Peter Schudel
Unterrainweg 5
5603 Staufen
Telefon 062 891 80 04
e-mail: schudel_peter@bluewin.ch

Auflage: 1'900 Exemplare

VERANSTALTUNGEN – EHRUNGEN

September 2018

2. Kirchgemeinde Staufberg, Staufbergfest	11.00 Uhr	Staufberg
9. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	11.00-16.00 Uhr	Gartenbahn
9. Vogelschutzverein, Risotto	12.00 Uhr	Gartenbahn
11. Treff 65+ Nachmittag, lustiges Rätselraten mit Pfr. Astrid Köning „Training für Kopf u. Geist“	14.00 Uhr	Schlössli Schafisheim
13. Treff 65+ Mittagessen	12.00 Uhr	Zopfhuus
13. Treff 65+ Spielnachmittag	ab 13.00 Uhr	Zopfhuus
15. Jubiläumsturnfahrt 70 Jahre MTV / Ecomusée d'Alsace		
15. Frauenchor, Vereinsreise		
16. Konzert «Saiten & Stimmen» mit <i>brettissimo</i>	17.00 Uhr	Kirche Staufberg
21. Kulturkommission, Kilian Ziegler, Kabarettist	20.00 Uhr	Zopfhuus
22. Läbig Staufen, Kinderkleiderbörse		Turnhalle
22. Vogelschutzverein, Nistkastenkontrolle	9.00 Uhr	Holzschopf Kleindöttingen
23. MTV, Veteranen-Landsgemeinde ATV		
23. Kirchgemeinde Staufberg, Gesamterneuerungswahlen 2019 - 2022		
23. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00-16.00 Uhr	Gartenbahn
29. Herbstferien der Schule Staufen letzter Schultag: Freitag, 28. September erster Schultag: Montag, 22. Oktober		

Oktober 2018

14. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	Gartenbahn
20. Schützengesellschaft Endschiessen 300 m, mit Vereinsstich		Schiessanl. Lenzhard
21. Politapéro	9.30 Uhr	Zopfhuus
25. Treff 65+ Mittagessen	12.00 Uhr	Zopfhuus
25. Treff 65+ Spielnachmittag	ab 13.00 Uhr	Zopfhuus
27.-29. Frauenturnverein, Turnfahrt „Flussfahrt“		Elsass
27. Läbig Staufen, Spielplatz-Tag		Spielplatz
27. Kirchgemeinde Staufberg, Dankeschönabend	16.30 Uhr	Zopfhuus
27. Kulturkommission, Street Rats in concert	20.00 Uhr	Turnhalle
28. Gartenbahn Staufen, Fahrtag	13.00 - 16.00 Uhr	Gartenbahn
31. SVP, Orientierungsversammmlung	20.00 Uhr	Mosti Furer

November 2018

2. Gemeinsamer Abend der Turnenden Vereine Staufen		Turnhalle
3. Papiersammlung MTV		
3. OBK, Chlausklöpfttraining	ab 14.00 Uhr	Schulhaus
3. GLuT, Jassmeisterschaft,	ab 16.00 Uhr	Rest. Sternen
3. Schützengesellschaft, Absenden 300 m	19.30 Uhr	Zopfhuus
8. Räbeliechtl-Umzug		
9. Ortsbürgergemeindeversammlung	20.00 Uhr	Waldhaus Metro
10. CEVI, CEVI-Café (10./11.)		Zopfhuus
11. Frauenchor, Kaffeekonzert		Zopfhuus
14. Morgentreff für Alle (TCM) „Trad. Chinesische Medizin“, Referentin: Patricia Anwander dipl. Naturheilpraktikerin	9.00 - 11.00 Uhr	Zopfhuus
14. Einwohnergemeindeversammlung	20.00 Uhr	Turnhalle
15. Treff 65+ Mittagessen	12.00 Uhr	Zopfhuus
15. Treff 65+ Spielnachmittag	ab 13.00 Uhr	Zophuus
15. Läbig Staufen, Spielabend		Villa Kunterbunt
16. Neuzuzügerabend	19.00 Uhr	Turnhalle
17. OBK, Chlausklöpfttraining	14.00 Uhr	Schulhaus
18. Kirchgemeinde Staufberg, Kirchgemeindevers. im Anschluss an den Gottesdienst	9.30 Uhr	Zopfhuus
29. Weihnachtsbaum-Aufstellen mit Apéro	17.00 Uhr	Lindenplatz
29. OBK, Chlausklöpfen am Abend	18.00 - 19.00 Uhr	Schulhaus
30. Musikschule, Advendskonzert	19.00 Uhr	Staufbergkirche

Dezember 2018

1. Missionsverein Staufen, Bazar		Zopfhuus
1. Vogelschutzverein, Samichlaus		Brünneli

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 18.10.18
Burch-Gehrig Franz, Pfalzweg 4a

Zum 80. Geburtstag am 26.11.18
Naef-Flückiger Elsbeth, Nelkenweg 8

Zum 85. Geburtstag am 4.10.18
Moser-Lechner Rosa, Unterrainweg 10

Zum 90. Geburtstag am 9.10.18
Kuoni- Bolliger Olga, Käsacherweg 12

Zum 95. Geburtstag am 9.10.18
Sandmeier- Duppenhaler Dorothea,
Grabenacherweg 21

Zum 95. Geburtstag am 9.11.18
Hilfiker-Gubler Marie, Hauptstrasse 3

Zum 98. Geburtstag am 3.10.18
Rohr-Berner Walter, Tertianum im Lenz

Diamantene Hochzeit am 6.9.18
Sandmeier-Härdi Lotte und Hans Rudolf,
Lottenweg 11



SCHLUSSPUNKT-ZITAT

«Was du mir sagst,
das vergesse ich.
Was du mir zeigst,
daran erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt,
das verstehe ich.»

Konfuzius 551 v. Chr. bis 479 v. Chr.
Chinesischer Philosoph